

Bezugspreis.
Monatlich 30 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.00 R. excl. Bestellgeld.
Finger, Post-Bezugsstelle Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Scherzhaus 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitzeile ober deren Raum 10 Pfg.,
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Kleinere Zeitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Exposition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Vier Beilagen: **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.
Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden.
Rr. 180. XII. Jahrgang. Donnerstag, den 5. August 1897. Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfaßt 14 Seiten.
dabei den „Wiesbadener Fremdenführer.“

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Staats- und Gemeindesteuer.
Heute die Zahlungspflichtigen aus den Straßen
mit den Aufangsbuchstaben C und D.
Wiesbaden, den 4. August 1897.

Bekanntmachung.

Pflasterern
Lüftung
bietet sich daher Gelegenheit zu längerer Beschäftigung
im Afford — ohne Materiallieferung.
Auskunft wird während der Dienststunden im
Rathhause, Zimmer Nr. 44 erteilt.
Wiesbaden, den 1. August 1897.
Stadtbaumeister, Abth. für Straßenbau.
J. L. Probed.

Bekanntmachung.
Die Nichtstelle für Längenmaße, Hohlmaße, Flüssig-
keitsmaße, Gewichte und Waagen im Kellergerstsch des
Rathhauses bleibt wegen Verhinderung des Nichtmeisters
Barnette am Donnerstag den 5. und 12. d. Mts
geschloffen.
Wiesbaden, den 2. August 1897.
Der Magistrat.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 4. August 1897.

Geboren: Am 27. Juli dem Tagesjergeshelfen August
Hermann e. S. N. August. — Am 27. Juli dem Kaufmann
Karl Wild e. S. N. Carl Oswald. — Am 2. August dem
Schreinergehilfen Johann Ragnus e. S. N. Jacob Adolf Thomas.
Aufgeboten: Der Missionen-Colporteur Friedrich August
Stahlmann hier, vorher in Cassel, mit der Wittwe des Tagelöhners
Johannes Ludwig Zipp, Katharine Louise geb. Erbe hier. — Der
Tagelöhner Reinhold Theodor Schmidt hier, mit Katharina Wagner
hier. — Der Tagelöhner Johann Carl Schön hier, mit Wilhelmine
Eul hier. — Der Herrschaftsdiener Arnold Gerhard Effers hier, mit
Therese Antonie Emilie Franziska Trost hier.
Gestorben: Am 2. Aug. Christine Caroline Margarethe,
2. des Tagelöhners August Schön, alt 1 M. 28 J. — Am 3. Aug.
Maria Eise, 2. des Hausdieners Augustin Werner, alt 5 M.
21 J. — Am 4. Aug. Joh. Catharina, 2. des Seilergehilfen
Julius Sayke, alt 6 M. 16 J.

Königliches Standesamt.

Curhaus zu Wiesbaden.
Donnerstag, den 5. August 1897:
Rheinfahrt mit Musik
(Extra - Dampfboot der Köln-Düsseldorfer Dampf-
Schiffahrt)
nach
Assmannshausen-Rheinstein-Niederwald-Rüdesheim.
Besichtigung des National-Denkmal.
Benutzung der Zahnradbahnen Assmannshausen-
Niederwald und Niederwald-Rüdesheim.
Curgäste und hiesige Einwohner, welche sich an dem
Ausflug betheiligen wollen, belieben die für die Strassenbahn, des
Extra-Boot und die Niederwaldbahnen für ihre Person nöthigen
Karten, sowie die Karten zum Mittagmahl (Niederwald) an
demselben Curcasse bis spätestens Mittwoch, den 4. August,
Mittags 12 Uhr, zu lösen.
Preis der Karten (einschließlich Mittagmahl ohne Wein)
7 Mk. 50 Pfg. für die Person. Näheres durch Prospekte im
Curhaus.

Curhaus zu Wiesbaden.
Donnerstag, den 5. August 1897:
Rheinfahrt mit Musik
(Extra - Dampfboot der Köln-Düsseldorfer Dampf-
Schiffahrt)
nach
Assmannshausen-Rheinstein-Niederwald-Rüdesheim.
Besichtigung des National-Denkmal.
Benutzung der Zahnradbahnen Assmannshausen-
Niederwald und Niederwald-Rüdesheim.
Curgäste und hiesige Einwohner, welche sich an dem
Ausflug betheiligen wollen, belieben die für die Strassenbahn, des
Extra-Boot und die Niederwaldbahnen für ihre Person nöthigen
Karten, sowie die Karten zum Mittagmahl (Niederwald) an
demselben Curcasse bis spätestens Mittwoch, den 4. August,
Mittags 12 Uhr, zu lösen.
Preis der Karten (einschließlich Mittagmahl ohne Wein)
7 Mk. 50 Pfg. für die Person. Näheres durch Prospekte im
Curhaus.

Curhaus zu Wiesbaden.
Donnerstag, den 5. August 1897:
Rheinfahrt mit Musik
(Extra - Dampfboot der Köln-Düsseldorfer Dampf-
Schiffahrt)
nach
Assmannshausen-Rheinstein-Niederwald-Rüdesheim.
Besichtigung des National-Denkmal.
Benutzung der Zahnradbahnen Assmannshausen-
Niederwald und Niederwald-Rüdesheim.
Curgäste und hiesige Einwohner, welche sich an dem
Ausflug betheiligen wollen, belieben die für die Strassenbahn, des
Extra-Boot und die Niederwaldbahnen für ihre Person nöthigen
Karten, sowie die Karten zum Mittagmahl (Niederwald) an
demselben Curcasse bis spätestens Mittwoch, den 4. August,
Mittags 12 Uhr, zu lösen.
Preis der Karten (einschließlich Mittagmahl ohne Wein)
7 Mk. 50 Pfg. für die Person. Näheres durch Prospekte im
Curhaus.

Curhaus zu Wiesbaden.
Donnerstag, den 5. August 1897:
Rheinfahrt mit Musik
(Extra - Dampfboot der Köln-Düsseldorfer Dampf-
Schiffahrt)
nach
Assmannshausen-Rheinstein-Niederwald-Rüdesheim.
Besichtigung des National-Denkmal.
Benutzung der Zahnradbahnen Assmannshausen-
Niederwald und Niederwald-Rüdesheim.
Curgäste und hiesige Einwohner, welche sich an dem
Ausflug betheiligen wollen, belieben die für die Strassenbahn, des
Extra-Boot und die Niederwaldbahnen für ihre Person nöthigen
Karten, sowie die Karten zum Mittagmahl (Niederwald) an
demselben Curcasse bis spätestens Mittwoch, den 4. August,
Mittags 12 Uhr, zu lösen.
Preis der Karten (einschließlich Mittagmahl ohne Wein)
7 Mk. 50 Pfg. für die Person. Näheres durch Prospekte im
Curhaus.

Curhaus zu Wiesbaden.
Donnerstag, den 5. August 1897:
Rheinfahrt mit Musik
(Extra - Dampfboot der Köln-Düsseldorfer Dampf-
Schiffahrt)
nach
Assmannshausen-Rheinstein-Niederwald-Rüdesheim.
Besichtigung des National-Denkmal.
Benutzung der Zahnradbahnen Assmannshausen-
Niederwald und Niederwald-Rüdesheim.
Curgäste und hiesige Einwohner, welche sich an dem
Ausflug betheiligen wollen, belieben die für die Strassenbahn, des
Extra-Boot und die Niederwaldbahnen für ihre Person nöthigen
Karten, sowie die Karten zum Mittagmahl (Niederwald) an
demselben Curcasse bis spätestens Mittwoch, den 4. August,
Mittags 12 Uhr, zu lösen.
Preis der Karten (einschließlich Mittagmahl ohne Wein)
7 Mk. 50 Pfg. für die Person. Näheres durch Prospekte im
Curhaus.

Curhaus zu Wiesbaden.
Donnerstag, den 5. August 1897:
Rheinfahrt mit Musik
(Extra - Dampfboot der Köln-Düsseldorfer Dampf-
Schiffahrt)
nach
Assmannshausen-Rheinstein-Niederwald-Rüdesheim.
Besichtigung des National-Denkmal.
Benutzung der Zahnradbahnen Assmannshausen-
Niederwald und Niederwald-Rüdesheim.
Curgäste und hiesige Einwohner, welche sich an dem
Ausflug betheiligen wollen, belieben die für die Strassenbahn, des
Extra-Boot und die Niederwaldbahnen für ihre Person nöthigen
Karten, sowie die Karten zum Mittagmahl (Niederwald) an
demselben Curcasse bis spätestens Mittwoch, den 4. August,
Mittags 12 Uhr, zu lösen.
Preis der Karten (einschließlich Mittagmahl ohne Wein)
7 Mk. 50 Pfg. für die Person. Näheres durch Prospekte im
Curhaus.

Curhaus zu Wiesbaden.
Donnerstag, den 5. August 1897:
Rheinfahrt mit Musik
(Extra - Dampfboot der Köln-Düsseldorfer Dampf-
Schiffahrt)
nach
Assmannshausen-Rheinstein-Niederwald-Rüdesheim.
Besichtigung des National-Denkmal.
Benutzung der Zahnradbahnen Assmannshausen-
Niederwald und Niederwald-Rüdesheim.
Curgäste und hiesige Einwohner, welche sich an dem
Ausflug betheiligen wollen, belieben die für die Strassenbahn, des
Extra-Boot und die Niederwaldbahnen für ihre Person nöthigen
Karten, sowie die Karten zum Mittagmahl (Niederwald) an
demselben Curcasse bis spätestens Mittwoch, den 4. August,
Mittags 12 Uhr, zu lösen.
Preis der Karten (einschließlich Mittagmahl ohne Wein)
7 Mk. 50 Pfg. für die Person. Näheres durch Prospekte im
Curhaus.

Curhaus zu Wiesbaden.
Donnerstag, den 5. August 1897:
Rheinfahrt mit Musik
(Extra - Dampfboot der Köln-Düsseldorfer Dampf-
Schiffahrt)
nach
Assmannshausen-Rheinstein-Niederwald-Rüdesheim.
Besichtigung des National-Denkmal.
Benutzung der Zahnradbahnen Assmannshausen-
Niederwald und Niederwald-Rüdesheim.
Curgäste und hiesige Einwohner, welche sich an dem
Ausflug betheiligen wollen, belieben die für die Strassenbahn, des
Extra-Boot und die Niederwaldbahnen für ihre Person nöthigen
Karten, sowie die Karten zum Mittagmahl (Niederwald) an
demselben Curcasse bis spätestens Mittwoch, den 4. August,
Mittags 12 Uhr, zu lösen.
Preis der Karten (einschließlich Mittagmahl ohne Wein)
7 Mk. 50 Pfg. für die Person. Näheres durch Prospekte im
Curhaus.

Curhaus zu Wiesbaden.
Donnerstag, den 5. August 1897:
Rheinfahrt mit Musik
(Extra - Dampfboot der Köln-Düsseldorfer Dampf-
Schiffahrt)
nach
Assmannshausen-Rheinstein-Niederwald-Rüdesheim.
Besichtigung des National-Denkmal.
Benutzung der Zahnradbahnen Assmannshausen-
Niederwald und Niederwald-Rüdesheim.
Curgäste und hiesige Einwohner, welche sich an dem
Ausflug betheiligen wollen, belieben die für die Strassenbahn, des
Extra-Boot und die Niederwaldbahnen für ihre Person nöthigen
Karten, sowie die Karten zum Mittagmahl (Niederwald) an
demselben Curcasse bis spätestens Mittwoch, den 4. August,
Mittags 12 Uhr, zu lösen.
Preis der Karten (einschließlich Mittagmahl ohne Wein)
7 Mk. 50 Pfg. für die Person. Näheres durch Prospekte im
Curhaus.

Curhaus zu Wiesbaden.
Donnerstag, den 5. August 1897:
Rheinfahrt mit Musik
(Extra - Dampfboot der Köln-Düsseldorfer Dampf-
Schiffahrt)
nach
Assmannshausen-Rheinstein-Niederwald-Rüdesheim.
Besichtigung des National-Denkmal.
Benutzung der Zahnradbahnen Assmannshausen-
Niederwald und Niederwald-Rüdesheim.
Curgäste und hiesige Einwohner, welche sich an dem
Ausflug betheiligen wollen, belieben die für die Strassenbahn, des
Extra-Boot und die Niederwaldbahnen für ihre Person nöthigen
Karten, sowie die Karten zum Mittagmahl (Niederwald) an
demselben Curcasse bis spätestens Mittwoch, den 4. August,
Mittags 12 Uhr, zu lösen.
Preis der Karten (einschließlich Mittagmahl ohne Wein)
7 Mk. 50 Pfg. für die Person. Näheres durch Prospekte im
Curhaus.

Curhaus zu Wiesbaden.
Donnerstag, den 5. August 1897:
Rheinfahrt mit Musik
(Extra - Dampfboot der Köln-Düsseldorfer Dampf-
Schiffahrt)
nach
Assmannshausen-Rheinstein-Niederwald-Rüdesheim.
Besichtigung des National-Denkmal.
Benutzung der Zahnradbahnen Assmannshausen-
Niederwald und Niederwald-Rüdesheim.
Curgäste und hiesige Einwohner, welche sich an dem
Ausflug betheiligen wollen, belieben die für die Strassenbahn, des
Extra-Boot und die Niederwaldbahnen für ihre Person nöthigen
Karten, sowie die Karten zum Mittagmahl (Niederwald) an
demselben Curcasse bis spätestens Mittwoch, den 4. August,
Mittags 12 Uhr, zu lösen.
Preis der Karten (einschließlich Mittagmahl ohne Wein)
7 Mk. 50 Pfg. für die Person. Näheres durch Prospekte im
Curhaus.

Curhaus zu Wiesbaden.
Donnerstag, den 5. August 1897:
Rheinfahrt mit Musik
(Extra - Dampfboot der Köln-Düsseldorfer Dampf-
Schiffahrt)
nach
Assmannshausen-Rheinstein-Niederwald-Rüdesheim.
Besichtigung des National-Denkmal.
Benutzung der Zahnradbahnen Assmannshausen-
Niederwald und Niederwald-Rüdesheim.
Curgäste und hiesige Einwohner, welche sich an dem
Ausflug betheiligen wollen, belieben die für die Strassenbahn, des
Extra-Boot und die Niederwaldbahnen für ihre Person nöthigen
Karten, sowie die Karten zum Mittagmahl (Niederwald) an
demselben Curcasse bis spätestens Mittwoch, den 4. August,
Mittags 12 Uhr, zu lösen.
Preis der Karten (einschließlich Mittagmahl ohne Wein)
7 Mk. 50 Pfg. für die Person. Näheres durch Prospekte im
Curhaus.

Curhaus zu Wiesbaden.
Donnerstag, den 5. August 1897:
Rheinfahrt mit Musik
(Extra - Dampfboot der Köln-Düsseldorfer Dampf-
Schiffahrt)
nach
Assmannshausen-Rheinstein-Niederwald-Rüdesheim.
Besichtigung des National-Denkmal.
Benutzung der Zahnradbahnen Assmannshausen-
Niederwald und Niederwald-Rüdesheim.
Curgäste und hiesige Einwohner, welche sich an dem
Ausflug betheiligen wollen, belieben die für die Strassenbahn, des
Extra-Boot und die Niederwaldbahnen für ihre Person nöthigen
Karten, sowie die Karten zum Mittagmahl (Niederwald) an
demselben Curcasse bis spätestens Mittwoch, den 4. August,
Mittags 12 Uhr, zu lösen.
Preis der Karten (einschließlich Mittagmahl ohne Wein)
7 Mk. 50 Pfg. für die Person. Näheres durch Prospekte im
Curhaus.

Curhaus zu Wiesbaden.
Donnerstag, den 5. August 1897:
Rheinfahrt mit Musik
(Extra - Dampfboot der Köln-Düsseldorfer Dampf-
Schiffahrt)
nach
Assmannshausen-Rheinstein-Niederwald-Rüdesheim.
Besichtigung des National-Denkmal.
Benutzung der Zahnradbahnen Assmannshausen-
Niederwald und Niederwald-Rüdesheim.
Curgäste und hiesige Einwohner, welche sich an dem
Ausflug betheiligen wollen, belieben die für die Strassenbahn, des
Extra-Boot und die Niederwaldbahnen für ihre Person nöthigen
Karten, sowie die Karten zum Mittagmahl (Niederwald) an
demselben Curcasse bis spätestens Mittwoch, den 4. August,
Mittags 12 Uhr, zu lösen.
Preis der Karten (einschließlich Mittagmahl ohne Wein)
7 Mk. 50 Pfg. für die Person. Näheres durch Prospekte im
Curhaus.

Curhaus zu Wiesbaden.
Donnerstag, den 5. August 1897:
Rheinfahrt mit Musik
(Extra - Dampfboot der Köln-Düsseldorfer Dampf-
Schiffahrt)
nach
Assmannshausen-Rheinstein-Niederwald-Rüdesheim.
Besichtigung des National-Denkmal.
Benutzung der Zahnradbahnen Assmannshausen-
Niederwald und Niederwald-Rüdesheim.
Curgäste und hiesige Einwohner, welche sich an dem
Ausflug betheiligen wollen, belieben die für die Strassenbahn, des
Extra-Boot und die Niederwaldbahnen für ihre Person nöthigen
Karten, sowie die Karten zum Mittagmahl (Niederwald) an
demselben Curcasse bis spätestens Mittwoch, den 4. August,
Mittags 12 Uhr, zu lösen.
Preis der Karten (einschließlich Mittagmahl ohne Wein)
7 Mk. 50 Pfg. für die Person. Näheres durch Prospekte im
Curhaus.

Die Curdirection behält sich vor, die Fahrt je nach Theil-
nehmerzahl, abzusagen, nimmt aber nur eine gewisse
Anzahl Theilnehmer an; es empfiehlt sich daher die baldige
Lösung der Karten an der Hauptkasse im Curhaus. Nur
die an der Curkassse gelösten Karten berechnen zur
Theilnahme an dem Ausfluge. Städtische Cur-Verwaltung.

Curhaus zu Wiesbaden:
Samstag, den 7. August, Abends 8 1/2 Uhr,
in den Reunion-Sälen:
Réunion dansante.

Tanz-Ordnung: Herr Fritz Heidecker.
Eintritt nur gegen besondere und persönliche Réunions-
karte, für hiesige Curgäste genügt die Vorzeigung ihrer
Curhauskarte (für ein Jahr oder sechs Wochen). Beikarten
für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnements-
karten berechnen zum Besuche nicht.
Käuflich werden Réunions-Karten nicht abgegeben.
Ballanzug ist Vorschrift (Herren: Frack und weisse
Binde).
Gesuche um Réunions-Karten seitens hier weilender
Fremden, welche keine zur Zeit gültige Curhauskarte besitzen
müssen unberücksichtigt bleiben. Einführung Familien-Ange-
höriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist
nicht gestattet.
Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen
Zutritt.
Städtische Cur-Verwaltung.

Curhaus zu Wiesbaden.
Donnerstag, den 5. August 1897.
Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.**

Capelle des Füs.-Reg. von Gersdorff No. 80 unter Leitung
des Kgl. Musikdirectors Herrn Fr. W. Münch.
1. König Albert-Marsch Capitän.
2. Ouverture zu „Phédre“ Massenot.
3. Fantasie a. „Das Glöckchen des Eremiten“ Maillart.
4. Kuss-Walzer Strauss.
5. Fantasie aus „Hänsel und Gretel“ Humperdinck.
6. Cavatine aus „Torquato Tasso“ Donizetti.
7. „Glücklich ist, wer vergisst“, Polka-
Mazurka Strauss.
8. Potpourri aus „Der arme Jonathan“ Millöcker.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Concert.**
Capelle des Füs.-Reg. von Gersdorff No. 80 unter Leitung
des Kgl. Musikdirectors Herrn Fr. W. Münch.

1. „Der 6. August bei Wörth“, Marsch Fr. W. Münch.
2. Ouverture zu „Pique-Dame“ Suppé.
3. Fantasie aus „Der fliegende Holländer“ R. Wagner.
4. „Künstler-Leben“, Walzer Strauss.
5. Fantasie aus „Der Bajazzo“ Leoncavallo.
6. a) „Der Schäfer putzte sich zum Tanze“
aus Göthes Faust Lassen.
b) Intermezzo a. d. Ballet-Suite „Nailla“ Delibes.
7. Ave Maria Schubert.
(Orchestriert von Friedr. Lux.)
8. Potpourri aus „Der Obersteiger“ Zeller.

Fremden-Verzeichniss.
vom 4. August 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.
Hermann, Fr. m. Tocht.
Coblentz
Stomps, Landger.-Präs.
Elberfeld
Martinen m. Fr. Amsterdam
Rohsven m. Fr. Kfm. Köln
Vernot m. Fam. Kfm. Paris
Friedrichs, Kfm. Paris
Silbermann, Kfm. Breslau
Bernhardt, Kfm. Wien
Cohn, Kfm. Berlin
Hotel Agier.
Kopp, Direct. Berlin
Bahnhof-Hotel.
Mayer m. Fr. Kfm. Coblentz
Jones m. Mutter London
Landmann m. Fr. Dir. Berlin
Bammroth, Kfm. Homburg
Brühl München
Bande m. Fr. Kfm. Dresden
Engel, Arzt Berlin
Rothe, Kfm. Bonn
Buzinsky, Techn. Passau
Schmidt m. Fr. Bautzen
Hotel Bellevue.
Vogel, Fr. Cassel
Vogel, Frl., Rent. Cassel
Vogel, Priv. Cassel
Hotel und Badhaus Block.
Kruze m. Fr., Geh. Ober-Reg.
Rath Berlin
Kruze, 2 Frl. Berlin
Hilgers, Kfm. Riga
Johuston London
Johuston London
Saunders Richmond
Saunders, Miss. Isleworth
Anget m. Fr. London
Wenzel, Ob.-Insp. Nürnberg
Weissheimer Westhofen
Knoll, Pfarr. Ober-Warolden
Schmitz m. T. Müngersdorf
Vogeler, Fr. Spandau
Zimmermann m. Fr. u. T. Spandau
Schulze, Bauunter. Berlin
Zwei Böcke.
Bürkner m. Fr., Rechtsanw. Rixdorf
Löw, Ger.-Secret. Braubach
Wiemann m. Fr. Mülheim
Dirks, Fabrkt. Osnabrück
Brauns Rest. Schloss Schönholz
Goldener Brunnen.
Werneburg, Brauereibes. Buttstidt
Notz, Butterhldr. Berchtesgad.

Cölnischer Hof.
Winkler, Kfm. Kötzenbroda
Hermanns, Fr. Düsseldorf
v. Embden, Rent. Amsterdam
Kaumann m. Fr. Dresden
Herold m. Fr., Geh. Hofrath Berlin
Stilger, Kfm. London
Kuck, Lieut. Berlin
Hotel Dahlheim.
Raquet Kaiserslautern
Mendelsohn, Fr. Berlin
Mendelsohn, Fr. m. T. Berlin
Curanstalt Dielenmühle.
Kny m. Fr. Kfm. Köln
Köchlin, Civ.-Ing. M.-Gladbach
Simon, Kfm. Osnabrück
Hotel Einhorn.
Liebes m. Fr. Leipzig
Spies m. Fr. Stuttgart
Bodenheim, Kfm. Stuttgart
Hesmer, Hotelbes. Essen
Ries, Kfm. Berlin
Cramer, Kfm. Berlin
Herlet, Kfm. m. Fr. Berlin
Sternberg, Kfm. Düsseldorf
Eisenbahn-Hotel.
Schwander, Fr. Kempten
Merkt, Frl. Baden-Baden
Brühl, Beamter München
Schlue m. Fr. M.-Gladbach
Lucas Essen
Kiock, Kfm. Bernstadt
Trappmann, Kfm. Köln
Hoppe, Kfm. Waldkirch
Schwab Alpirsbach
Ressel, Dr. m. Fr. Luckau
Conrad, Dir. Hohenwerstedt
Breyholz, Dr. Kiel
Foellmer, Fr. Potsdam

Englischer Hof.
Wiek, Fr. Grenzhause
Blackert, Fr., Dr. Halle
Erbsprinz.
Klein Weissenburg
Holzinger, Kfm. Mannheim
Wolff, Kfm. Breslau
Welter, Kfm. Haag
Voostmann, Kfm. Utrecht
Niederl. Kfm. Utrecht
Vest, Kfm. Oberwesel
Schwarzwälder St. Georgen
Bühler, Frl. München
Wartenberg Frankfurt
Europäischer Hof.
Krücker m. Fr. Offenbach
Polak, Stud. Amsterdam
Lantings, Apoth. Amsterdam
Hamburger Hof.
Mandus, Redact. Hamburg
Hotel Hoppel.
Ziegler m. Fr. Kfm. München
Becker m. Brud. Magdeburg
Keller m. T. Kfm. Hamburg
v. Essen, Kfm. Emmrich
Hilgers, Kfm. Emmrich
Prissdter m. Fr. Solingen
Bergmann m. Fr. Capho
Schatz, Kfm. Berlin
Emmerling, Kfm. Berlin
Kreutzer m. Fr. Düsseldorf
Finck m. Sohn Hannover
Hotel Hohenzollern.
Matzdorf, Fabrikant
Stadtdendendorf
Kaiser-Bad.
de Baadt m. Tocht. Priv. Düsseldorf
ackwald, Hauptm. Berlin
Wernike, Fr. Berlin
Wernike, Bildh. Berlin
Haberkorn, Lieut. Königsbrück
Hotel Kaiserhof.
Orvis, Mrs. New-York
Storm, Misses New-York
Bechwith m. Mrs. New-York
Bastian Köln
Sullivan m. Mrs. Dayton
Gattier Paris
Graf Rose Venezuela
Goldene Kette.
Rauchheuss, Kfm. Lambach
Gerlach, Rent. Rüsselsheim

Gerlach, Fr. Rüsselsheim
Eschwege, Kfm. Frankfurt
Garenfeld, Schriftst. Cöln
Garenfeld, Fr. Cöln
Saatzmann Godesberg
Ullrich, Pfr. Vachdorf
Knosp, Fr. Godesberg
Goldenes Kreuz.
Schubert, Ob.-Insp. Zwickau
Schröder m. Fr. Dortmund
Knopf, Pfarr. Leutesdorf
Keller, Frl., Priv. Zweibrücken
Badhaus zur Goldenen Krone.
Wermelskirchen, Rend. m. T. Köln
Mendelsohn, Frau m. T. Berlin
Hotel Mehl.
v. Groeling, Offiz. Breslau
Tonn, Oberlehrer Berlin
Hotel Metropole.
Dufauré, m. F. u. Bed. Paris
de Moncault Paris
Höferr, Offiz. Leipzig
Schurb Boston
Katz u. Frau Hannover
Brüggemann, Fr. Hannover
Berndt, Bergwerksdirekt. Waldenburg
Deter m. Fam. Bonn
Baumann, Fabrikbes. Berlin
Hotel National.
Kothe Cassel
Curanstalt Bad Nerothal.
Pistorius Bromberg
Nonnenhof.
Buchwald, Amstr. Barmen
Engelsing, Kfm. Cöln
Frey m. Fr. Kaiserslautern
Pape m. Fr. Göttingen
Schiedermayer Nürnberg
Petit, Prof. Paris
Lachelier, Prof. Paris
Müller, Kfm. Offenbach
Plant, Kfm. Darmstadt
Hollaender, Kfm. Berlin
Bredow m. Fr. Berlin
Hornbacher m. T. Oldenburg
Hotel du Nord.
Breomme m. Fam. u. Bed. St. Petersburg
Fischer m. Fr. London
Hotel Oranien.
Hellmann, Fr. Wien
Hellmann, Frl. Wien
Schönberger Wien
Fletscher m. Fr. New York
Pfälzer Hof.
Blank, Kfm. Cöln
Walter, Fr., Kfm. Hanau
Westemine, Säng. München
Zur guten Quelle.
Heuer m. Fr. u. T. Berlin
Layritz, Priv. m. Fr. Lohr
Müller, Rend. m. Fr. Witten
Quisisana.
Howard, Rent. New-York
Howard, Miss New-York
Jackson, Mrs. New-York
Andée, Advokat Brüssel
Padmore, Frl., Rent. London
Curtis London
Curtis, Mrs. London
Rhein-Hotel.
Gamersbau, Fbkb. m. Fr. u. Troisdorf
Tochter Breslau
Müller, Kfm. m. Fr. London
Phillips m. Mrs. London
Phillips London
Chethau, Miss London
Jansen, Fr., Dr. Oldenburg
Woythaler, Fbkb. m. Fr. u. Bromberg
Tochter Witten
Woythaler, Apoth. Danzig
Fabian Bradford
Schackleson, Mrs. Bradford
Holdsworth Bradford
Batis, Mrs. m. T. New-York
Batis, Miss New-York
Birbre, Miss New-York
Becker m. Tocht. Rotterdam
Gasthaus Rheinbahn.
Schiffer, Kfm. Lüdenscheld
Walter m. Fr. Darmstadt

Rosenthal, Ingen.	Stuttgart	Polain, Pfarr.	Noviant
Mayer, Ingen.	Budapest	Verhagen, Direct.	Amsterdam
Myer, Rent. m. Fr.	Cöln	den Holländet, Dir.	Amst.
de Vos	Arnheim	Dinglinger m. Fr.	Cöthen
Marol, Stud.	Hamburg	Bodenheim m. Fam.	Cassel
Bisold, Monteur	Nürnberg	Riedel, Fabrik.	Cassel
Baum, Monteur	München	Herold m. Fr., Rent.	Berlin
	Römerbad.	Klaer, Beamt. Königshütte	Cöln
Desteuque, Mo.	Paris	Kny m. Fr., Kfm.	Cöln
Hecht	Wordheim	Lobenheeb m. Fr.	London
Stoye, Dr. phil.	Halle		
Poulsen, Frl.	Kopenhagen		
	Hotel Rose.		
v. Werder	Berlin	Kleinvoegel, Kfm.	Ostenrode
de Notbeck m. Bd. Petersburg	Paris	Kleinvoegel, Frl.	Ostenrode
Meyer, Kfm.	Amsterdam	Hammel, Kfm.	Frankfurt
Hölscher, Frl., Rent. m. Bd.	London	Glöckler, Kfm.	Bibraich
Feilmann, Kfm.	London		
	Weissen Ross.		
Emmerich, Dr.	Meiningen	Mitchison, Miss	Philadelphia
Döbner, Dir.	Meiningen	Mitchison, Mrs.	Philadelphia
Gottschalek m. Fr.	Dresden	Bond, Miss	Philadelphia
Ploch, Dr. med.	Gießen	Mitchison	Philadelphia
	Goldenes Ross.	Gallison m. Fr.	Brooklyn
	Hofen	Oppermann	Cassel
	Ludwigshafen	Wills, Frl.	Wien
	Russischer Hof.	Friedrich m. Fr.	Hannelt
Schulze m. Fr.	Magdeburg		
Stegeltz, Rent.	Magdeburg		
	Schützenhof.		
Klapdor, Kfm.	Essen		
Granow	Berlin		
Lenz, Weinhdrl.	Traben		
Lenz, Fr.	Traben		
Sellentin	Liedland		
Schulz, Rechn.-Rath	Hannover		
Heckner, Rent.	Halle		
Morrbach, Kfm.	Solingen		
Cramer, Fr.	Minden		
Figges, Frl.	Hagen		
Baum, Kfm.	Hannover		
Hain, Dr. med.	Neumagen		
Kadebold	Herne		
Kastendick m. T.	Eldagsen		
Wegmann, Fr.	Warendorf		
Stein	Neuwied		
	Weisser Schwan.		
Rügel m. Fr.	Annaberg		
	Hotel Schweinsberg.		
Erispon	Jonköpung		
Rindt, Kfm.	Dortmund		
Dremelenburg	Erkelanz		
Kockler	Meiningen		
Guitard, Rent.	Forderstedt		
Helsten	Brinken		
Lech, Priv.	Berlin		
Bayer, Kfm.	Limburg		
Mescher m. Fr.	Mühlheim		
Paustadt m. Fm.	Charlottenb.		
Cöln, Archt.	Altenburg		
Möhn, Kfm.	Limburg		
Hasche, Kfm.	Berlin		
Usho	London		
Schmahl, Kfm.	Kronenberg		
	Sachau zum Spiegel.		
Freund, Kfm. m. Fr.	Berlin		
Friedberg, Fr., Kfm.	Breslau		
	Hotel Tannhäuser.		
Katzenstein, Kfm.	Darmstadt		
Müller, Frl., Priv.	Bingen		
Rauscher, Kfm.	Gießen		
Eberl, O.-Amtsricht.	München		
Broger, Kfm.	Libau		
	Tanus-Hotel.		
Hochstättor, K.m.	Ruhrort		

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Submissions-
Aus schreiben.

Die Abbrucharbeiten zum Neubau eines Gemeindehauses der evang. Bergkirchengemeinde in der Steingasse 7 und 9 sollen in Submission vergeben werden.

Die allgemeinen und die besonderen Bedingungen liegen auf dem Bureau der Bauleitung — **Architekt Lang, Luisenstraße 23** — bis einschließlich zum 10. August d. J., Vormittags von 8—12½ Uhr, zur Einsicht offen, und sind die Offerten bis zum 12. August Mittags ebendort einzureichen.

Wiesbaden, den 2. August 1897.

Der Kirchenvorstand.
E. Beejenmeyer.

4547

Ich habe mich als

Rechtsanwalt

hier **Adolfstraße 12, Part.**, niedergelassen.

Bureauzeiten 8—12 und 3—6 Uhr.

O. Gessert.

4555

Concurs-Ausverkauf.

Im Laden **Michelsberg 4** hier werden die zur Concursmasse des **Kaufmanns Haas** gehörigen Baarenvorräthe als: **Damenkleiderstoffe, Kinderwäse, Bettten, Cattune, Bettzeug, Hemdenstoffe, Tischentwürfe, Betttücher, Tischdecken, Kaffeetische, Bettdecken, Gardinen, Rouleauxstoffe u. dgl. m.** zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Der gerichtlich bestellte Concursverwalter.



Freitag, den 6. August d. J.
Nachmittags 1 Uhr, wird auf dem Rathhause zu **Bornich**, Kreis St. Goarshausen, ein gut genährter

Gemeindebullen

versteigert.

Bornich, den 2. August 1897.

5856

Der Bürgermeister.
Schupp.

Bekanntmachung.

Freitag, den 6. August cr., Morgens 10 Uhr anfangend versteigere ich im Auftrage des gerichtlich bestellten Concursverwalters in dem Pfandlokale Dogheimerstraße 11/13 dahier nachverzeichnete Gegenstände, als:

verschiedene Sorten Leder: Lada, Kid-, genarbetes Kalb-, farbiges Ziegen- und farbiges Chevreauleder, 1 Parthie Kalblederabfälle, ferner: Schuhmacher-Werkzeuge, bestehend in: Brennzug, Falz- zangen, Desenzangen, Knopfbefestigungszangen, Maßladen, sodann: 1 Parthie Haken und Dosen, Schuhknöpfe, Schuhriemen, Seide, Zwirn, Gummizüge, Flanell, Schuhdress und verschiedene Möbel, als: 1 zweith. Kleiderschrank, 1 Geräthschrank mit Glasaufsatz, 1 Nähmaschine, 1 Regulator und noch vieles Andere mehr.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 4. August 1897.

4560

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 5. August 1897, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale Dogheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

1 Bettkloz, 2 Kommoden, 1 Sopha, 1 Tisch, 1 Spiegel, 4 Bilder, 2 Regulateure, 4 Decken, 4 Herde, 1 Bohrmaschine u. dgl. m.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 4. August 1897.

4561

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 5. August cr., Vormittags 11 Uhr, werden in dem Pfandlokale Dogheimerstraße 11/13 hier

1 graues Sopha und 1 Kleiderschrank öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 4. August 1897.

4563

Kohlhaas, Hilfs-Gerichtsvollzieher.

Schuhwaaren-
Versteigerung.

Donnerstag, den 5. August cr., Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden in dem Saale zum

Rheinischen Hof,

Mauergasse 16 dahier,

eine große Parthie Schuhwaaren

als:

Damen-Knopf-, Schnür- und Zugstiefel, Herrenstiefel aller Art, gelbe Stiefel und Schuhe, Knaben- und Mädchenstiefel, sowie eine Parthie Kinderschuhe

gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

4562

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Nichtamtliche Anzeigen.



Carl Tremus,

Optiker und Mechaniker,
15 Neugasse 15,

nächst der Marktstrasse.

Lager optisch. Artikel.

Werkstätte für Neuarbeiten
und Reparaturen. 4027

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag, den 5. August, Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auktionslokale

28 Grabenstraße 28

nachverzeichnete Gegenstände, als:

Kurzwaaren als: Halskräusen, Rigen, Taillenbänder, Taillenstäbe, Befazartikel, Epiken und Spitzenstoffe, Perlmutternöpfe, Steinnäse und Stoffknöpfe, Schweißblätter etc., ca. 100 Meter Möbelstoffe, als Plüsch, Moquet, Nips, Damast, u. s. w., 1 Parthie Möbelstrangen, ca. 200 Meter Dress, 50 Meter Federbarhant u. s. w., 1 große Parthie Bijouteriewaaren, 10 Mille Cigarren (bessere Marken), Weiß- und Südwine u. dgl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Sodann kommt Mittags präcis 12 Uhr 1 unterhaltenes Herren-Fahrrad mit Pneumatik-Reifen zum Ausgebot.

Wilh. Helfrich,
Auktionator und Taxator.

4544

Todes-Anzeige.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß gestern Morgen 2 Uhr, meine liebe Frau, Mutter, Schwester und Schwägerin, Frau

Luise Wacker

im Alter von 37 Jahren nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Franz Wacker
und Familie.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

1790*

Lokal-Gewerbeverein.

Am Samstag, den 14. August:

Ausflug nach Leipzig

zur Befichtigung der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung und sonstiger Sehenswürdigkeiten.

Mitglieder und Freunde des Gewerbevereins werden zu recht zahlreicher Betheiligung freundlichst eingeladen, mit dem Bemerken, daß Anmeldungen der nöthigen Vorbereitungen wegen nur bis Montag, den 9. August, Abends 6 Uhr, auf dem Vereinsbureau, Weichstraße 34, entgegengenommen werden. Der ermäßigte Preis für eine Rückfahrkarte dritter Wagenklasse mit sechstägiger Gültigkeitsdauer beträgt 20 Mark.

Für den Vorstand:

Der Vorsitzende: Ch. Saab.

4559

Lokal-Sterbe-Versicherungskasse.

Samstag, den 7. August, Abends 8½ Uhr, im Lokal des Herrn Kaiser, Marktstraße

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Berichte: a) der Rechnungs-Prüfungs-Commission für 1896, b) der ständ. Revisorien für das 1. Halbjahr l. J.
2. Vorlage der Rechnung für das 1. Halbjahr l. J.
3. Ergänzungswahl zweier Vorstandsmitglieder.
4. Allgemeines.

Hierzu ladet ein

4558

Der Vorstand.

In Max Hesse's

Verlag in Leipzig

Ellenburgerstraße 4,

ist erschienen und als

billiges, werth-

volles und vor-

nehmendes Geschenk

für die heran-

wachsende Ju-

gend

bestens zu empfehlen:

Statistik des guten Toncs
der fclen Citr
von Confranz von Frank.
6. Auflage. — Paris 1897. 2.50 M.

„Es will viel sagen,
wenn man anerkennt,
muß, daß dieser Markt-
geber des guten Toncs
der sachliche, ge-
schmackvollste, in Kürze
und Klarheit mitthei-
lende ist, der gewis-
dings erschien.“ (Neues
Blatt 1894, Nr. 36.)
Zu beziehen durch
jede Buchhandlung,
sowie direct von
Max Hesse's
Verlag in Leipzig.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 180. — XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 5. August 1897.

Zweites Blatt.

Das heutige Rußland.

Von Marco Prociner.

(Nachdruck verboten.)

„Das Leben des großen russischen Reiches“, sagt Herr de Vogüé in seiner Geschichte der modernen russischen Literatur, „gleich dem seiner mächtigen Ströme zur Winterzeit. In der Tiefe ein geheimes Rauschen und Brausen, aber durch die dicke Eisschicht dringt kein Ton an die Oberfläche.“

Wie jeder Vergleich, so hinkt auch dieser ein wenig. Das geistige und politische Leben Rußlands ist allerdings nicht verschleiert. Es hat keine jener öffentlichen Institutionen, in denen anderwärts Alles, was das Volk bewegt, ein vollständendes Echo weckt. Rußland ist der einzige moderne Kulturstaat ohne parlamentarische Vertretung. Es hat auch keine politischen Parteien in unserem Sinne. Und selbst die Presse ist unter dem auf ihr lastenden Druck keineswegs ein getreues Spiegelbild der öffentlichen Meinung. Aber bei all dem ist Rußland doch nicht so kumm, wie es de Vogüé darstellt. Einen Beweis dafür bildet das kürzlich erschienene Buch „Das heutige Rußland“ von Friedrich Schütz (Leipzig, Verlag von Duncker u. Humblot). Der geistreiche Schriftsteller hat früher während der Krönung Nicolai II. als Berichterstatter der „Neuen Freien Presse“ in Rußland gewohnt und bietet nun in seinem Werk das reiche Ergebnis seiner Beobachtungen und seiner Interviews mit hervorragenden russischen Staatsmännern und Publicisten.

Russische Momentaufnahmen“, mit diesen Worten kennzeichnet der Autor in der Vorrede seine Arbeit. Aber er bietet viel mehr, als eine Reihe rasch erfaßter Momentbilder. Unter seiner eindringlichen Darstellung gewinnt man einen tiefen Einblick in die treibenden Kräfte Rußlands während der Regierungszeit Alexanders II., jenes unglücklichen Monarchen, den ein tragisches Geschick seinem Reiche in dem Momente entriß, da demselben durch den von Lotis-Melikow ausgearbeiteten Verfassungsentwurf das Morgenroth einer freiheitlichen Entwicklung dämmerte. Die spätere Gestalt Alexanders III. tritt, markant gezeichnet, vor uns, und eine Fülle kleiner Züge zeigt die sympathische Figur des jetzigen jungen Kaisers, wie er seiner großen Aufgabe vorstehend taugend gegenüber steht. Der Verfasser weist sodann auf die grandiosen Perspektiven der auswärtigen russischen Politik hin, wie sie zielbewußt in Asien vorwärts strebt und wie die Träger des Panславismus über die Probleme der internen russischen und der großen europäischen Politik denken. Wir sehen auch den Grafen

Leo Tolstoi in seinem Heim und vernehmen, wie er mit feuriger Beredsamkeit seine Weltanschauung entwickelt. Der berühmte Sonderling von Jasnaja-Poljana erscheint uns hierbei keineswegs als jener Poseur, wie ihn Georg Brandes dargestellt, sondern als ein edler Weltbürger, als ein moderner Marquis Posa, als ein Mann der kommenden Zeiten. Der Autor sucht aber auch in die geheimen Regungen der russischen Volksseele einzudringen.

Er überfliehet durchaus nicht jene Züge, die im Russenthum eine naive-brutale Gewaltthätigkeit und viel Unentwickeltes offenbaren, aber er hebt andererseits auch nachdrücklich hervor, daß die gesamte russische Intelligenz in fortwährendem Aufsteigen begriffen ist, und daß die Selbstständigkeit des russischen Geistes sich nicht nur in der Literatur bekundet, sondern auf allen Gebieten die er berührt. In diesem individuellen Gepräge der russischen Volksseele und in ihrem rastlosen Streben nach Selbstständigkeit sieht der Verfasser eine Bürgschaft dafür, daß schließlich auch auf dem Gebiete der inneren Politik ein freier Geist zum Durchbruch gelangen werde. Der Verfasser deutet hierbei die tief wurzelnden Gründe des autoritären Jarenthums an, betont aber gleichzeitig, daß im russischen Volke eine urwüchsige Kraft walte, die selbst eine so schrecklich dämonische Natur wie Peter der Große zu überwinden vermöge.

Das Volk, gewohnt immer nach oben zu blicken, bleibt zufrieden und ruhig, so lange keine Wolken am Himmel stehen; erst im Unglück fühlt es seine Kraft. Das weiß jeder Zar. Der russische Kaiser ist daher auch keineswegs jener Autokrat, wie man gemeinlich glaubt. Der Zar in Rußland ist zwar der Inbegriff der Macht, aber diese Macht ist in den Händen Anderer. Und so war es denn auch ein treffendes Wort, das einmal der Battenberger sprach: „Der kleinste deutsche Fürst vermag mehr in seinem Reiche, als der russische Kaiser in dem seinen.“ Und es ist nicht allein die Tradition, die die Machtbefugnisse des Zaren einengt. Auch die Volksstimmung, die Unpopulabilität der geistigen Strömungen bilden eine Schranke seiner Gewalt. Dadurch ist auch das unbedingte, rücksichtslose Walten starker, die bestehende Ordnung festig beherrschender Naturen erklärlich, denen man in Rußland häufig begegnet. Man denke nur, wie man einem Manne von der Art Tolstois, der nicht nur in Romanen, sondern auch in kühnen Abhandlungen die sozialen Zustände geißelt, dem Militarismus die tiefsten Wunden schlägt und den monarchischen Gedanken schonungslos bekämpft, in Staaten mit freieren Gegebenheiten, als sie Rußland besitzt, mißspielen würde. In Rußland liegt

ihm ein Monarch von den Gesinnungen des verstorbenen Kaisers beduten, „er möge seiner Ueberzeugung folgen, man werde ihm nichts thun.“ Diese Anerkennung geistiger Bedeutung ist allerdings nicht freiwillig. Man schweigt im Publikum, wenn ein mittelmäßiger Schriftsteller drangsaliert wird, man erträgt auch ruhig die Strafe der Conspiration — sollte man jedoch wagen, einem Genie wie Tolstoi ein Haar zu krümmen, so würde dies eine geistige Bewegung entfesseln, welche die drakonischen Mittel nicht einzudämmen vermöchten.

Nicht minder werthvoll als diese allgemeinen Betrachtungen sind die Aufschlüsse, die wir über hervorragende russische Staatsmänner und Publicisten erhalten. Der Verfasser ist hier Wirklichkeitsbildner, der die kleinsten Züge der Personen und ihrer Umgebung erfaßt, und gleichzeitig auch Psychologe. Ein kleines Cabinetstück in dieser Gallerie historischer Figuren bildet jenes Capitel, in dem der Verfasser seinen Besuch bei dem Oberprocurator der heiligen Synode, Herrn Pobiedonozzew, schildert. Ein Mann, in dessen Vorraum ein großes Marienbild hängt, kann kein finsterner Asket sein. Das ist auch der Oberprocurator der Synode, der an kirchlicher Macht nicht weniger als der heilige Vater in Rom besitzt, durchaus nicht. In der einfachen äußeren Erscheinung einem Professor ähnelnd, wird im Laufe der Unterredung sein geistig sprühendes Wesen lebendig. Sein stehendes, scharf durchdringendes Auge sucht förmlich aus dem kleinen weißen Kopf herauszudringen; es ist so lebhaft, wie das Wort Pobiedonozzew's, das in seiner Beweglichkeit den Hörer fesselt, welcher Ueberzeugung er auch sein mag. Der Oberprocurator verwahrt sich dagegen, daß man im Westen die Russen als Barbaren verlästert. Die Robe, die man in den gebildeten Classen Rußlands antrifft, findet man auch, meint er, bei den Gebildeten der Staaten mit vorge-schrittenster Culturentwicklung. Dafür aber hat Rußland ein Bauernthum mit naive-religiöser Ueberzeugung. Der Bauer ist Rußlands Zukunft — denn er hat Glauben und Gemüth! — Eine Verfassung, wie man sie unter Kaiser Alexander II. plante, verhorrt der Oberprocurator. Derlei paßt nicht für das russische Volk! Pobiedonozzew protestirt auch gegen die landläufigen Ansichten über den Panславismus. Rußland denkt nicht daran, alle slavischen Länder und Völker in sich aufzunehmen. Die Russen wünschen bloß, daß es den anderen Slaven in religiöser und sprachlicher Beziehung wohl ergehe. „Wir wollen nur nicht“, erklärt er, „daß in Oesterreich jeuitische Bestrebungen maßgebend werden, wie das gegenwärtig der Fall ist.“

Am heutigen Rußland erscheint demnach der Pansla-

Von den Münchener Hoftheatern.

HR. München, 1. August.

Den Fremden, die in dieser Saison Mar-Atthen aufsuchen, bietet sich viel des Neuen und Interessanten, so die Beschäftigung des heuer vollendeten Justizpalastes, eines der stattlichsten des Continents, der Besuch der Internationalen Kunstausstellung im Glaspalast, des neuen in Rococo-Stil gehaltenen Deutschen Theaters und des vollständig umgebauten, bedeutend vergrößerten und veränderten — fgl. Hofbräuhauses.

Kunst und Bier, beide gleich gut und berühmt, stehen hier in enger Beziehung und so dürfen wir wohl den Spruch vom „Bayer“ zum nahen Mar-Josephs Platz wagen, so sich, um das Beste zuletzt zu nennen, in den letzten Monaten eine durchgreifende Umgestaltung unserer Königlich-Theater vollzogen hat. Während der Theaterarbeiten wurde in beiden Museen eifrig gearbeitet, um die Theater entsprechend den Anforderungen an neuzeitlichen Comfort und namentlich in Bezug auf Feuer-sicherheit mit wesentlichen Verbesserungen zu versehen. — Vor allem wurde für das Hoftheater eine 160 Quadratmeter flächige umfassende Niederdruck-Dampfheizung geschaffen, die aus fünf Kesseln besteht, welche je nach Wärmebedarf alle gleichzeitig, gruppenweise oder beliebig einzeln abgeschaltet werden können.

Einer der 5 Kessel dient zur Lieferung des Scenen-lampfes. Für entsprechende Ventilation sind umfassende Vorrichtungen getroffen; das volle Haus faßt 1970 Personen und die neue Ventilationsanlage wird im Sommer 15 Cbm. frische Luft pro Kopf und Stunde, im Winter 20 Cbm. auf 20 Grad C erwärmte Luft zuführen. Demnach werden bei einer 3ständigen Vorstellung mit einer Stunde Ventilation 275,800 Cbm. bzw. 197,000 Cbm. Luft zu-, bzw. an verbrauchter Luft abgeführt werden. — Um möglichst staubfreie Luft zu gewinnen, wird diese

über dem Dach entnommen, in einem Frischluftkanal durch Kesselfilter getrieben, im Winter in 2 Umwälzmaschinen auf 20 Grad C. erwärmt, dann in einem Warmluftkanal, entsprechend dem jeweiligen Feuchtigkeitsgrad der Außenluft befeuchtet und hier je nach Bedarf mit frischer Luft gemischt, und endlich mittelst eines elektrisch betriebenen Ventilators durch Kanäle und Deckenöffnungen dem Logenhaus zugeführt und zwar in der geringen Geschwindigkeit von 0,9 bis 1,0 Mtr. in der Secunde, so daß eine Belüftung durch Zug nicht entstehen kann. — Die verbrauchte Luft wird unter den Söden der Gallerie, der Logen und des Parketts mit noch geringerer Geschwindigkeit abgelaugt.

Wenn nötig, kann die Absaugung der Luft von unten geführt und dafür Luft zugeführt werden, so daß im Zuschauerraum ein Luftüberdruck gegen die Bühne herrscht, was das Herausreten von Dampf und Rauch verhindert, vorausgesetzt, daß zugleich die auf der Bühne vorhandenen sechs Rauchklappen geöffnet sind. Der Betrieb der Ventilation in diesem Sinne wird von der Bühne aus durch ein Alarmsignal veranlaßt. Heizung und Ventilation werden von einer Centralstelle aus, die mit der Bühne telephonisch verbunden ist, mittelst Fernthermometer und Hygrometer kontrollirt und regulirt. — Die Transportcoullissenwagen können künftig in das Theater selbst eingefahren und mittelst elektrischen Aufzugs auf Bühnenhöhe gebracht werden.

Sämmtliche Räume des Hauses sind renovirt, die Logenbänke ist vollständig neu gemalt und zwar auf Leinwand, die auf eine Holzschalung aufgezogen ist. Im Glanz der neuen Vergoldung machen die Ornamente an den Rangbrüstungen einen prächtigen Eindruck. Alle Logengänge wurden mit Linoleum belegt, mit eleganten Rischengarde-roben versehen, welche in die Wand eingelassen und verschließbar sind und im Falle eines Brandes nicht geöffnet werden, so daß das Publikum gezwungen wäre, ohne Kleiderempfang rasch das Haus zu verlassen. — Auf alle mögliche Weise ist auch sonst für die Bequemlichkeit der

Besucher durch Verbesserungen an den Söden, Eingängen gesorgt, namentlich ist das Parquet durch Herausnehmen eines ganzen inneren Ganges und durch die Entfernung einiger Seitenlogen erweitert und die Aussicht auf die Bühne erhöht. Wo es notwendig war, wurden die Ausgänge vermehrt und verbreitert und in direkter Linie ins Freie geführt. Das Orchester wurde vertieft, es kann dabei mittelst beweglich eingerichteter Böden um 15 Cm. noch weiter nach abwärts gelegt werden und bei voller Besetzung durch Einziehung der vordersten Parquetreihe um 1,55 Mtr. verbreitert werden. Eine erhöhte Klangwirkung dürfte von diesen Maßnahmen zu erwarten sein. — Die Zahl der Parquetplätze konnte um 60 vermehrt werden. — Der Kronleuchter wurde von vielen ungeschönten und plumpen Zierrathen, mit denen er im Laufe der Jahre „verbessert“ worden war, wieder befreit; er wird um 4 Mtr. höher hängen und dadurch den Besuchern der oberen Ränge nicht mehr die Aussicht auf die Bühne kappen. — Die Gallerie erhielt nummerirte Sitze und einen amphitheatralischen Aufbau nach rückwärts; auch das Parquet hat an Raum gewonnen. — Zwei neue Vorhänge, der von Professor Schachinger neu gemalte Portallvorhang, Guido Reni's Aurora, und eine im Empire-Stil gehaltene neue Zwischen-aksgardine tragen gleichfalls zum Schmuck des Hauses bei; ebenso die an der großen Hofloge und den Prinzenlogen angebrachten schwerseidenen Vorhänge, die bisher nur bei Festvorstellungen in Verwendung kamen. Die gesammten Arbeiten wurden in knapp bemessener Zeit in den Monaten Juni und Juli durch das k. Landbauamt ausgeführt; der umsichtige Leiter des ganzen Umbaues war der fgl. Bau-ammann Adeling. Die Kosten des Baues werden in der Hauptsache aus den infolge besonders warmer Befürwortung des Cultusministers Dr. v. Landmann in der letzten Landtags-Session beim Etat des Cultusministeriums bereit gestellten Mitteln im Betrage von 308,630 Mark bestritten werden.

viduus zwar immer noch als ein bedeutender Nachschubfaktor, aber er hat keine aggressiven Tendenzen mehr. „Niemand“, so hörte der Verfasser in Petersburg wiederholt bemerken, „will hier den Krieg.“ Herr Schütz sieht denn auch in Russlands Macht keine Gefahr für die europäische Kultur. Die russische Zivilisation ist nicht wesentlich von der unserer verschieden. Das Missverhältnis zwischen der Intelligenz und dem ungebildeten Volke in Russland ist allerdings noch erschreckend genug; so lange es fortbesteht, ist die Erstickung jeder ernsten Bestrebung des Fortschritts nur zu leicht möglich. . . . „Nur die Zivilisation vermag den Fortschritt Russlands in die richtige Bahn zu führen.“ Mit diesem Satz schließt das Werk, das durch seine Fülle treffender Beobachtungen, durch die tiefe Erkenntnis, die der Verfasser von den Triebkräften und den geistigen Strömungen in Russland bekundet und nicht minder durch die eindringliche Charakteristik jener politischen Individualitäten, die in die Leitung der Geschicke des nordischen Weltreiches eingreifen, einen über das aktuelle Interesse hinausreichenden, bleibenden Werth besitzt.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 4. August.

„Die Persönlichkeit Kaiser Wilhelms II.“, so schreibt die bayrische Regierung sehr nahe stehende „Münchener Allg. Ztg.“, „erregt im deutschen Volke fortgesetzt das lebhafteste psychologische Interesse. Er ist ein Mann von reichem Wissen, vielseitigstem Interesse, hohem Pflichtgefühl, hervorragender Begabung. Alles Eigenschaften, die ihn zum Herrscher in hervorragendem Maße befähigen. Man fragt deshalb, woher kommen die Schatten und Mißverständnisse, welche sich zwischen ihm und einem Theil des deutschen Volkes zu drängen scheinen? Wir glauben, daß der Kaiser ein hohes Maß von Herrschergefühl hat, hoffen aber auch, daß er sich immer mehr davon überzeugt, daß in einem konstitutionellen Staat auch der Freiheit der politischen Parteien Spielraum gelassen werden muß und daß die verschiedenen politischen Strömungen gegen einander auszugleichen sind.“

In der orientalischen Friedenskrise hat jetzt wieder Griechenland das Wort genommen. Lange hatte man in Athen geschwiegen, nun aber überrascht König Georgios die Welt mit der Erklärung, er werde eher zurücktreten, als eine europäische Finanzkontrolle annehmen. Offenbar bedeutet diese grandiose Erklärung nur einen auf die bekannte Einigkeit der Mächte berechneten Schreckschuß. Man weiß, daß Russland besonders und wohl auch eine oder die andere von den übrigen europäischen Mächten ein hohes Interesse an der Erhaltung der griechischen Dynastie an den Tag gelegt hat. Hätte König Georg seine Kundgebung vor dem Beschluß der Mächte an die europäischen Cabinette gerichtet, wer weiß, wie die Dinge verlaufen wären; an der einmal offiziell erteilten Zustimmung zu dem deutschen Vorschlag betreffs der Einsetzung einer internationalen Finanzkontrolle läßt sich aber nachträglich nichts ändern.

Deutschland.

* Berlin, 3. August. (Hof- und Personalnachrichten.) Wie aus Kiel gemeldet wird, nahm der

Kaiser heute Vormittag 7 Uhr die Vorträge des Kriegsministers v. Söfller und des Chefs des Militärkabinetts, General v. Sahnke, entgegen. Die Abreise des Kaisers auf der „Hohenzollern“ nach Kronstadt erfolgt Mittwoch Abend. — Reichskanzler Fürst Hohenlohe hat sich nach seinem Eintreffen hier selbst zunächst zum Kaiser nach Kiel begeben.

— Zur Begrüßung des Kaisers Wilhelm und der Kaiserin Augusta Viktoria treffen Abordnungen der deutschen Kolonien von Niga Reval, Moskau, Warschau und Odessa in Petersburg ein.

— Prinz Adolf von Schaumburg-Lippe soll, wie das „Berl. Tagebl.“ meldet, mit der Führung eines Garde-Regiments betraut werden. Nach kurzer Zeit soll ihm dann die 15. Cavallerie-Brigade übertragen werden, deren Kommando nach Bonn verlegt wird.

— Mit einem eigenhändigen Schreiben an Kaiser Wilhelm soll, wie aus Konstantinopel berichtet wird, von Grumbkow Pascha nach Berlin abreisen, um später an den Manövern theilzunehmen.

* Kiel, 3. Aug. Der Stapellauf des im Bau befindlichen deutschen Panzers Kreuzer „Erzsaß“ Leipzig auf der hiesigen kaiserlichen Werft findet, wie nunmehr anlässlich der Anwesenheit des Kaiserspaars festgesetzt worden ist, Ende August statt. Sowohl der Kaiser wie die Kaiserin haben ihr Erscheinen zu der Feler zugesagt.

Ausland.

* Wien, 3. August. Kaiser Franz Josef kommt morgen aus Ischl hier an. Er wird, da die Bahn-Verbindung von Ischl unterbrochen ist, per Wagen nach Salzburg fahren.

* Paris, 3. Aug. Gestern Abend fand im Hotel Terminus zu Ehren des kanadischen Premierministers ein Festmahl statt, welchem der Minister Cochery präsidirte. Letzterer toastete zuerst auf die Königin von England und alsdann auf den Präsidenten Faure. Der kanadische Premierminister erwiderte, er könne an der Statue der Stadt Straßburg, die eine blutende Wunde Frankreichs darstellt, und an der Büste Gambettas nicht vorübergehen, ohne ein Zusammenschließen der Rehe zu verspüren und ohne, daß die Thränen ihm in die Augen treten. Man sollte alle Zwistigkeiten vergessen und sich zu gemeinsamem Vorgehen zusammenschließen in Erinnerung an den Augenblick, als bei Sebastopol neben der Fahne des heiligen Georg die französische Tricolore geweht hat.

* Paris, 3. August. Der Untersuchungsrichter Battier hat das Akten-Material über den Bazarbrand dem Gericht eingereicht. Er verlangt die gerichtliche Verfolgung des Baron Rackan und zweier Beamten des Kinematographen.

* Lyon, 3. Aug. Der Gemeinderath hat mit 26 gegen 16 Stimmen beschlossen, das Carnot-Denkmal in der Nähe der Stelle zu errichten, wo Carnot ermordet wurde.

* Brüssel, 3. August. Die Föderation Boraine hat beschlossen, den Bergarbeitern der Bergwerke von Mons die Wiederaufnahme der Arbeit anheim zu stellen, womit der Ausstand beendet ist.

* Petersburg, 3. Aug. Von dem bevorstehenden Besuch des deutschen Kaisers verspricht sich fast die ge-

samte Presse einen raschen Abschluß des griechisch-türkischen Krieges. Es werde, so führen die Blätter aus, dem Zaren gelingen, den deutschen Kaiser dahin zu bringen, daß die Friedensverhandlungen in einer für Griechenland vortheilhaften Art ihrem endgültigen und raschen Abschluß zugeführt werden. Dann sollte sofort an die Lösung der orientalischen Frage geschritten werden.

* Christiania, 3. August. Das Storting hob in seiner heutigen Sitzung den bisherigen Roggenzoll auf und nahm folgende neue Zollsätze an: Pferde 50 Kronen per Stück, Hornvieh 5 Dore per Rilo Lebendgewicht, Schafe 2 Kronen per Stück, Schweine 11 Dore per Rilo, Margarine 4 Dore per Rilo. Die neuen Zollsätze treten mit dem 5. d. M. in Kraft.

* Madrid, 3. Aug. Gestern Abend kam es in den Vorstädten zu bedenklichen Unruhen, nachdem die Behörden die Reklamation der Einwohner wegen der Zehrsteuer abgelehnt hatten. Als die Menge an die Plünderung der Magazine ging, griff die Gendarmerie ein und nahm zahlreiche Verhaftungen vor.

Locales.

* Wiesbaden, 4. August.

* Se. Königl. Hoh. der Großherzog von Luxemburg haben dem Direktor des Vereins für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung, Herrn Amtsgerichtsrath a. D. Düssel, durch den Oberamtssekretär Herrn von Habeln für die ihm aus Anlaß seines achtzigjährigen Geburtstages erwiesene Aufmerksamkeit den herzlichsten Dank auszusprechen mit der Versicherung, daß er auch fernerhin in der Erforschung der Geschichte seines Heimatlandes gewidmeten Bestrebungen mit hohem Interesse und warmem Wohlwollen begleiten werde.

* Ihre Hoh. die Fürstin zu Schaumburg-Lippe beehrte mit Gefolge die Gemäldeausstellung des Herrn Ferdinand Rüppel, Wilhelmstraße 24, mit längerem Besuche, begünstigte für die ausgestellten Bilder großes Interesse und erwarb verschiedene davon. Die hohe Frau hat während ihres Aufenthalts in Schwalbach der Gemeinde Hohenstein einen Beitrag von 100 M. zum Bau einer Wasserleitung überwiesen.

— Se. Ex. Finanzminister Dr. von Miquel, Vizepräsident des Staatsministeriums, trifft morgen Abend zur Wiederaufnahme der früher unterbrochenen Tour hier wieder ein und wird im Hotel „Kaiserhof“ Wohnung nehmen. Die Dauer des Aufenthalts ist auf 14 Tage berechnet. Die Meldung des Wolff'schen Telegraphenbureaus, wonach der Minister schon gestern Abend eintreffen sollte, ist demnach unzutreffend.

* An der Kaiserparade bei Homburg nehmen die Kriegerkameradschaft „Hoffia“, der hiesige Kriegerverband in Fulda, der Kriegerverband in Hefen und Walder, die Kreisriegerverbände I und II offiziell Theil. Die Verbände fordern sämtliche ihnen unterstellten Vereine zum Einsenden von mindestens einer Fahnenstange auf.

St. Väterfrequenz. Wiesbaden 80163, L. Schwalbach 3464, Salangenbad —, Soden i. T. —, Homburg 8863, Fms 14288, Kreuznach 4733, Weilbach 72, Baden-Baden 36227, Helgoland 6588, Ohre 15435.

* Curhaus. Morgen Donnerstag wird Nachmittags und Abends die Capelle des Füsilier-Regiments von Gersdorf unter Leitung des Rgl. Musikdirektors Herrn Fr. W. Münch im Curgarten concertiren. — Die Vertheilung an der morgigen Rheinparade der Curdirektion wird wieder eine sehr lebhaft. — Am Samstag fahrt der Woche findet Réunion dansante im weißen und roten Saale des Curhauses statt. — Für nächsten Dienstag steht ein Concert der berühmten Russischen Volkscapelle Radins Slawianski im Curgarten bevor. Die Capelle tritt in altrussischer Tracht auf. — Das nächste große Gartenfest im Curgarten ist für Samstag, den 14. August, in Aussicht genommen. — Am 19. August wird der berühmte Humorist Herr O. Vamborg

Theatergäste vor Zugluft schützen. — Malereien im Hoftheater kostete und werthvolle, in Rischen untergebrachte Marmorbüsten zieren das Vestibul, das bekanntlich an dem Gange vom Hoftheater zur Residenz gelegen ist. Die Himmelskinder u. Pittmann hat sich der ihr gestellten Aufgabe in musterghätiger Weise entledigt.

München besitzt nun in seinen beiden königlichen Theatern Institute, auf die es als Kunststadt stolz sein darf. Die Reuegaltung der beiden Bühnen ist vor allem den Intentionen des Intendanten Ernst v. Possart zu danken, der vor Kurzem erst für seine Verdienste mit dem Kronorden ausgezeichnet worden ist.

Das Hoftheater öffnet heute wieder seine Pforten mit einer Aufführung des „Lohengrin“. Dieser folgen fast alle übrigen Wagner'schen Werke, zunächst der „fliegende Holländer“, „Tristan“ und „Die Meistersinger“, dann der „Ring der Nibelungen“ und Andere. Außer den einheimischen ersten Künstlern, wie Vogl, Ternina, Dreier u. A. wirken hervorragende auswärtige Kräfte bei den Aufführungen mit.

In den intimen Räumen des Residenztheaters wird der unsterbliche Mozart dominiren. „Figaro's Hochzeit“, „Così fan tutto“, „Die Entführung aus dem Serail“, „Don Giovanni“ werden in ihrer geradezu feenhaften Reueinführung, teilsch und musikalisch gebauert, die Besucher entzücken, dazu noch Auber's „Teufels Antheil“. Neben der Lautenschläger'schen Drehbrücke, die in diesen Opern theilweise zur Verwendung kommt, haben die Fremden auch Gelegenheit, die Schalepeare-Bühne in Dramen und Lustspielen des großen Briten kennen zu lernen.

Ein Besuch Münchens ist für unsere Gäste daher kaum denkbar, ohne daß sie den kunstgeweihten Stätten am Max-Josefplatz einen oder besser einige Abende widmen.

belassen, auf diese 18 1/2 Meter lange Brückenträger gelegt, welche die Last des Dachstuhles fortan zu tragen haben. — Unter Belassung der alten Rückfagade wurde eine neue aufgeführt und zwischen dem Mauerwerk Beider eine entsprechende Verbindung geschaffen. Dadurch ist ein großer, feuerfester abschließbarer Raum als Couloissen-Magazin gewonnen.

Die neue rückwärtige Fagade wurde in 14 Tagen gemauert, es wurden dazu mehr als 300.000 Ziegelsteine verbraucht. — Die Aufführung der Mauer war besonders schwierig, da man auf einen alten Stadtgraben stieß und 5 Meter tiefe Schachtgraben anlegen mußte. — In Doppel-schichten von Tag und Nacht wurde diese Arbeit in so erschöpfend kurzer Zeit bewältigt. Der rückwärtige Neubau schließt nach oben mit einer offenen freien Terrasse ab, die im Falle eines Brandes eine treffliche Operationsbasis für die Feuerwehr abgeben würde.

Im Innern des Hauses beziehen sich die vorgenommenen Aenderungen im Wesentlichen auf die Schaffung neuer Ausgänge.

In allen Rängen, ebenso im Parterre wurden neue breite Ausgänge aufgemacht; für den Notfall führen große breite Eisentreppen am Außern des Hauses in's Freie. Auch das Vestibul ist erweitert und hat neue, breite Eingänge, sowie sehr zweckmäßige Garderoben erhalten. Die getroffenen Vorkehrungen sind derart, daß im Falle einer Brandkatastrophe eine Stauung des Publikums in den Gängen nicht mehr wahrscheinlich erscheint. — Auch für die Schauspieler ist gesorgt; während z. B. die Damen bisher im Falle eines Brandes über die Bühne oder durch die Fenster sich hätten retten müssen, haben sie nun einen von ihren Garderoben direkt ins Freie führenden Weg, ebenso wie die Musiker aus dem Orchester.

Das Vestibule wird sehr schmuck werden. — Eine Anzahl von Windfangthüren, im Ganzen 22, werden die

In seiner jetzigen Gestalt verdient das Hoftheater wohlhaft den Namen eines königlichen Hof- und Nationaltheaters — es ist ein stolzes, stattliches Haus, das sich wohl mit allen anderen deutschen Theatern an Schönheit und Comfort messen darf.

Im Residenztheater, das in seinem reichen Rococo nicht mit Unrecht ein Schatzkästlein dieser prächtigen Stilperiode genannt wird, bezogen sich die vorgenommenen Aenderungen lediglich auf Erhöhung der Feuericherheit.

Die schreckliche Pariser Bazarbrandkatastrophe veranlaßte Herrn Ingenieur Riedermayer, den Commandanten der Münchener Feuerwehr, zu der Erklärung, daß er für den Fall einer Panik im Residenztheater jede Garantie für Rettung der Theaterbesucher ablehnen müsse. — Es war längst ein öffentliches Geheimniß, daß das Residenztheater in Bezug auf Feuericherheit sehr unzulänglich sei und zwar waren es nicht nur enge und schmale Gänge, die für die Besucher ein Entkommen im Brandfalle fraglich machten, sondern es waren auch die Verhältnisse auf der Bühne, die die Gefahr einer Katastrophe begünstigten. —

Um möglichst schnell Remedur zu schaffen, wandte man sich an die als leistungsfähig bekannte Münchener Baufirma Heilmann und Pittmann, die im Laufe von nur einer Woche Pläne und Kostenanschlag erstellte. Nach deren Prüfung und Genehmigung wurde sofort an die Ausführung geschritten.

Es handelte sich zunächst um eine Erweiterung der Bühne, denn mit der Einrichtung der Drehbühne, welche fast den ganzen Bühnenraum beanspruchte, war ein fühlbarer Platzmangel eingetreten. — Gänge, welche abzutreten hatten, oder hinter der Bühne placirt werden sollten, hatten jetzt keinen Raum mehr, so weit ging die Drehbühne an die Seitenmauern heran. — Es wurde nun zunächst die bisher im Rücken der Bühne stehende Mauer abgebrochen und nur mehr links und rechts Mauerpfeiler

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 180. — XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 5. August 1897.

Drittes Blatt.

Für nur **50** Pf. monatlich

wird der

Wiesbadener General-Anzeiger

(Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Jedermann frei in's Haus gebracht.

Der Doppelgänger.

Roman von Karl Ed. Klopfer.

(Nachdruck verboten.)

97

Es dauerte noch mehrere Minuten, bis die Thüre des Nebenzimmers aufging; Frau oder Fräulein Belsucheff machte wohl erst ein wenig Toilette.

Da — endlich!

Elli wandte sich der Thür zu, die sich knarrend öffnete — und war auf's Höchste erstaunt über die Gestalt, die da auf der Schwelle erschien, einen Augenblick stehen bleibend, um den Gast vorerst einmal anzusehen.

Diese hagere Frau war von einer geradezu unbeschreiblichen Häßlichkeit. Aber nicht diese war es, die Elli in Erstaunen setzte, sondern die augenblickliche Gewißheit: diese mehr als sonderliche Physiognomie mußt Du ja kennen!

„Eleonore Strömholz!“ sagte jetzt Natalie Paulowna hart und bestimmt, als stelle sie eine sehr gewichtige Thatsache fest.

Jetzt wußte Elli, mit wem sie es da zu thun hatte und woher sie dieses von Blatternarben zerfressene Gesicht kannte! Es hatte nur doch dieser eigenthümlichen metallischen Stimme bedurft, um ihr Gedächtniß vollends zu erwecken.

Das war ja die Frau, die ihr im Sommer des vorigen Jahres im Alexander-Park begegnet war bei der Reisperte an dem Gehäus, an welchem Graf Lubekoy es gemagt hatte, ihre Taille zu umfassen.

O wie deutlich jetzt auf einmal jene Stunde vor ihr stand.

Diese Person — man hatte sie für eine Kleinbürgerliche Frau aus dem neugierigen Publikum gehalten — war urplötzlich, wie aus dem Boden geschossen, vor ihnen aufgetaucht und hatte den kühnen Herrn Grafen mit einem so durchdringenden Blick zurückgewiesen, daß der sonst so gewandte Weltmann für den Moment eine wirklich recht klägliche Figur gespielt hatte. Dann war sie als eine „Warnerin“ aufgetreten — hm! und die später bekannte gewordenen Details aus dem Vorleben des Ermordeten hatten ihr in der That Recht gegeben. „Eine Blittwe“ hatte sie sich in dem kurzen Zwiegespräch mit dem jungen Mädchen genannt, ihren Namen jedoch verschwiegen.

Welch' eine Veränderung der Dinge! Damals hatte Elli das verhäßteste Salon-Püppchen, mit arrogantem Näschen auf diese Frau herabgesehen, die, obwohl anscheinend nicht unausbildet, doch einen etwas „paupern“

und durchaus nicht „repräsentablen“ Eindruck machte. Da hatte sie auch mit kühler Gelassenheit behauptet, sie brauche keine „wohlmeinende Warnung“ . . . und heute stand sie derselben Frau als eine demüthige Bittstellerin gegenüber, heute hing sie mit ihrem Vater von der Gnade der Wucherin ab.

Im nächsten Augenblick aber fiel ihr auch ein, daß die Häßliche ihr damals gesagt hatte: „Sie sind mir sympathisch!“ War das jetzt nicht eine tröstliche Reminiscenz? Freilich — sie hatte dem hochmüthigen Bäckfisch zum Schluß recht verächtlich den Rücken gelehrt und war davongegangen, als bereue sie es, ihren offenbar sehr wenig menschenfreundlichen Grundsätzen untreu geworden zu sein.

Wie sonderbar war es nun, daß sie noch besser als Elli jenen Auftritt im Gedächtniß bewahrt hatte. Sie erkannte sie sofort und nannte sie sogar bei ihrem Namen! Elli wußte bestimmt, daß sie diesem weiblichen Gespenste seither nicht wieder begegnet war; eine solche Physiognomie hätte ihr ja an allen Orten zu jeder Stunde auffallen müssen. So hatte also Frau Belsucheff damals ihren Namen erfragt, was ein immerhin merkwürdiges Interesse voraussetzte. Und auch den Grafen Lubekoy hatte sie gekannt, wie sich aus ihren Aeußerungen ergeben hatte. Dann würde sie wohl auch wissen, daß ihr Weichselkudner, der Hüttenwerksbesitzer W. A. Strömholz, Ellis Vater sei.

Elli schwankte zwischen Hoffnung und Furcht und fand in ihrer Verwirrung nicht einmal die Worte zu einer gewöhnlichen Begrüßung; sie konnte sich nur stumm verneigen.

Natalie Paulowna, welche mittlerweile wahrlich genug Zeit gehabt hatte, die Gestalt des jungen Mädchens im schwarzen Trauerkleide gründlich zu studiren, kam nun vollends in den Salon herein.

„Was führt Sie zu mir, Eleonore Arwedowna?“

„Aha! da sprach sie schon Ellis Vatersname aus. Jetzt war aber nichts Energisches mehr in ihrer Stimme, im Gegentheil eine milde Schläffigkeit, und nun bemerkte Elli überhaupt, daß mit dem ganzen Wesen dieser Frau seit jener ersten Begegnung eine unverkennbare Veränderung vorgegangen war. Ihr hageres, verwitwetes Gesicht, das auf kein bestimmtes Alter schließen ließ, war weicher geworden; die schwarzen Augen, die damals ein wahrhaft höllisches Feuer zu produciren vermochten, hatten jetzt einen etwas starren, gläsernen Ausdruck angenommen. Das straffe, kurzgeschnittene schwarze Haar zeigte stellenweise silbernen Schimmer, und die ganze Haltung hatte etwas Unsicheres, „Zusammengekrampfes“.

Hätte Elli Gelegenheit gehabt, das zerstörte Wesen der morphiumsüchtigen Damen der vornehmen Gesellschaft kennen zu lernen, so hätte sie auf den ersten Blick erkannt, worauf die auffallende „Veränderung“ dieser einst so männlich bestimmt und leidenschaftlich, ja aggressiv auftretenden Frauennatur beruhte.

„Ich habe ein Anliegen, das Sie vielleicht errathen werden — Madame, wenn — ich Ihnen sage, daß ich heute durch meinen Vater — von einem gewissen Schuldchein auf dreißigtausend Rubel hörte, der übermorgen — fällig sein soll . . .“

„Pardon!“ unterbrach sie da die Belsucheff. „Nicht ein Schuldchein, sondern ein Wechsel.“

„Ist das nicht dasselbe?“

„Keineswegs, mein sehr verehrtes Fräulein.“

Sie begleitete diese scharf pointirten Worte mit einem höhnischen Lächeln, das nichts Gutes verheißte, und nahm in einer Ecke des großen Divans Platz, wo sie sich zusammenkauerte, als friere sie.

Elli beobachtete den Wink nicht, der auch ihr einen Platz anwies, und blieb stehen.

„Mein Vater sah sich schon einmal gezwungen, jenen — Wechsel auf längere Zeit erstrecken zu lassen, und nun —“

„Kann er erst recht nicht bezahlen“, ergänzte Natalie die Stockende. — „Wie?“

„Weider — ist es so!“

Es entstand eine Pause, während welcher Elli nicht aufblicken und kaum zu athmen wagte. Sie fühlte nur, daß der Blick dieses unheimlichen Mannweibes auf ihr ruhte.

„Seit wann sind Sie in die Geschäfte Ihres Vaters eingeweiht?“ fragte dann die Belsucheff schroff.

Elli antwortete, daß sie heute zum ersten Mal etwas von den Sorgen des Vaters vernommen habe — und wie das zugegangen sei.

„Und nun bedient sich der bankrotte Schuldner seiner Tochter als Mittelsperson? Das sieht seiner Schlaueit ähnlich!“

„Ich komme ganz aus eigenem Antrieb“, sagte Elli mit etwas schärferer Betonung; sie war entschlossen, den Vater nicht schmähen zu lassen; „Papa hat keine Ahnung von dem Schritt, den ich unternommen habe.“

„So. Und — was bezwecken Sie mit diesem Schritte? Denn — ich weiß ja noch immer nicht, was Sie eigentlich von mir wollen.“

Elli sah sie stehend an und streckte unwillkürlich die gefalteten Hände vor.

„Ich glaube es doch schon gesagt oder — wenigstens angedeutet zu haben . . . Papa ist außerstande, seine Verbindlichkeit übermorgen einzulösen — und ich möchte Sie daher — recht herzlich und inständig — bitten, noch einmal Gehuld zu üben.“

„Unmöglich. Ich weiß genau, wie es um die Firma Woldemar Arwed Strömholz steht — es ist ja auch für die weniger daran Theilhabenden kein Geheimniß mehr. Wenn Ihr Vater übermorgen nicht zahlen kann, so kann er es in drei Monaten noch weniger.“

„Das ist doch nicht als so gewiß anzunehmen. Wenn Sie ihm nur die Zeit gönnen wollten . . .“

„Parasiti! Reden Sie mir nichts dawider; Sie verstehen ja gar nichts von diesen Dingen!“

„Mein Gott! Ich weiß aber, daß es sich um den Ruin meines armen Vaters handelt, ich weiß ferner, daß er den Zusammenbruch seines Hauses nicht ertragen wird, daß ihn dieser Schlag vernichten muß. Kann es Sie da wundern, daß ich ohne Rücksicht auf das Bizarre, das Sie in meinem Anliegen wohl erblicken mögen, einer Eingebung meines Herzens folge und an Ihr Mitleid appellire?“

(Fortsetzung folgt.)

Neues aus aller Welt.

— Von einer Frau mit sieben Kugeln im Leibe wird aus Miskoluz (Ungarn) geschrieben: Die Wälscherin Dobrin ist noch verhältnismäßig jung, hat aber schon viele Widerwärtigkeiten mitgemacht. Am ersten Weihnachtstage vorigen Jahres feuerte der Brunnenmeister Schwarz, mit dem sie in gemeinsamem Haushalt gelebt, aus einem Revolver fünf Kugeln auf sie ab. Man konnte dieselben aus ihrem Leibe nicht entfernen, dennoch genas sie nach fünf Monaten. Unlängst hatte sie Streit mit dem Tischlermeister S., und dieser feuerte zwei Schüsse auf sie ab; auch diese Kugeln stecken in ihrem Körper. Die D. befand sich aber dabei ganz wohl und ging ihrer Arbeit nach. Dieser Tage brachte gelegentlich eines Streites der Bruder ihr mehrere gefährliche Stiche bei. Nun liegt sie schwer krank im Spital. Man sollte glauben, daß sich solche Geschichten nur im wildesten Westen von Amerika ereignen.

— Wallfahrer zu Rab. Im Zeichen des Jahres haben bereits, wie man aus Temeswar schreibt, auch die Wallfahrten. Unter den vielen Tausenden, die im heurigen Sommer nach Moria-Radna pilgerten, befand sich dieser Tage eine nahezu 1000 Köpfe zählende Pilgerschaar aus Temeswar, in deren Reihe eine Kolonne von etwa 45 Radfahrern und Radfahrerinnen in dem Osten, die der Zug passirte, großes Aufsehen erregte. Der

die Wallfahrt leitende Priester hatte das Zweirad nach einer bei den kirchlichen Oberen eingeholten Instruktion als zulässig erklärt.

— Die Abschiedsvorstellung des Circus Reng in Hamburg gestaltete sich zu einer stürmischen Ovation für den Direktor Franz Reng und sein Personal. Jeder Besucher erhielt ein Gedichtblatt, welches folgende Abschiedsworte des Direktors enthielt:

Abschiedsgruß!

Altmeisters Werk, das stand so hoch und behr
In seinem Geist, bis heut' hab' ich's erhalten.
Und war das Mühen oft auch noch so schwer,
Hund Unterstützung ich in Eurem Walten!
Dahin, Ihr Treuen, Lieben, ewig fliehet
Wein Dant dafür aus tiefstem Herzensgrunde,
Und wenn sich auch des Hauses Pforte schließt,
Gedenket mein auch nach der Abschiedsstunde.

Wie von uns schon mitgetheilt worden ist, sind die Reng'schen Circusgebäude in Berlin, Hamburg und Breslau von einem Berliner Consortium angekauft worden. Franz Reng nimmt seinen Wohnsitz in Hamburg.

— Ein seltsamer Prozeß. Vor dem Gericht in Lyon findet gegenwärtig ein interessanter Prozeß statt. Ein noch junger, aber sehr begabter Schriftsteller und Journalist Namens Martin wurde eines Morgens von dem Dienstmädchen, das ihn wecken wollte, an der Thür seines Zimmers erhängt gefunden; belüdet — wenn man so sagen kann — war er nur mit einem Paar seidener Frauenstrümpfe und einem Hundehalsband! Die Erben fanden unter den Papieren des Verstorbenen drei Lebensversicherungs-policen und verlangten die Bezahlung der Versicherungssummen. Die Gesellschaften aber weigerten sich, zu zahlen, weil auf Grund ihrer Statuten der Selbstmord die Bezahlung ausschloß. Das

entmuthigte jedoch weder die Erben, noch ihre Advokaten. Sie verklagten die drei Versicherungsgesellschaften und behaupten, daß Martin sich nicht das Leben genommen haben, sondern das Opfer eines unglücklichen Zufalls geworden sei. Er habe nur die „Sensationen des Erhängens“ erproben wollen, um sie in einem Buche, an welchem er arbeitete, schildern zu können. Das Buch sollte „Choses vus“ heißen. Dadurch, daß er sich mittelst eines Hundehalsbandes erhängte, und nicht mittelst des alten, praktischen und sicheren Stricks, sei der Tod sofort eingetreten, so daß das arme Opfer der Wissenschaft nicht mehr im Stande gewesen sei, um Hilfe zu rufen. Die Advokaten versuchten diese Thesen mit den scharfsinnigsten und feinsten Sophismen; wie das Gericht urtheilen wird, weiß man nicht.

— Ein Unglücklicher. „Wissen Sie schon, dem Doctor ist seine Frau mit einem Schachspieler durchgegangen!“ — „Ach, was Sie sagen! Und was macht denn nun der arme Mann?“ — „Jetzt ist er schon etwas ruhiger geworden, aber in der ersten Zeit — da wußt' er sich gar nicht zu fassen vor — Freude!“

— Schnell gefast. Ein Tourist besuchte eine Klostermauer und bemerkte daselbst eine alte gefüllte Regentonne. „Das ist wohl heiliges Wasser?“ sagt er spöttisch zu dem alten Führer. — „Sehr heilig,“ antwortet dieser, ohne eine Miene zu verziehen, „es kam vor einer halben Stunde erst vom Himmel.“

— Kasernenhofblüthe. Unteroffizier: „Brust' raus, Brust' raus! Lehmann, Sie Kameel, wollen Sie die Brust' raus nehmen!“ — Was, Sie haben Sie raus! Wo andere Leute die Brust haben, haben Sie wohl 'ne Nische! Was?“

— Am Postschalter. Beamter: „Liebe Frau, der Brief ist zu schwer; Sie müßten noch eine Marke drauf kleben.“ — Frau: „Dann wird er ja noch schwerer!“

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und
billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wies-
badener General-Anzeigers“, der täglich erscheint
und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Be-
hörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen
wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungs-
Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur eine
Mark, bei täglicher Aufnahme nur zwei Mark pro
Monat.

Miethsgesuche.

Geucht

von kleiner Familie per 1. Oct.
eine helle Parterre- oder
Thorfahrt-Wohnung zum
ruhigen Geschäftsbetrieb in der
Nähe der Markstraße. Offerten
unter J. 12 an die Expedition
z. Bl. erbeten. 235

Wohnung

geucht mit 3 Zimmern,
unmöblirt, für 12 Mo-
nate, angenehme Lage, bis
15. August. Off. u. L. E. 90
an die Exp. d. Bl. 5595

Wein-

oder

Bierwirthschaft

zu kaufen evtl. zu mieten gesucht.
Off. Offerten unter U. W. 103
an die Exp. d. Bl. 996*

Wohnung

von 3 Zimmern u. Zubehör zu
mieten ges. Off. u. L. M. 14
an die Exp. d. Bl. 1608

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Eine erste Etage

große Räumlichkeiten, Mitte der Stadt, beste
Geschäftslage, für größere Herren-Schneiderei
auch Damen-Confection, billig zu vermieten
durch **Wih. Schüssler**, Zahnstraße 36.

Die vollständig Emserstr 65

neue Villa Nerobergstr. 7
ist per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch

J. Chr. Glöcklich,
Nerostraße 2.

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig
zu vermieten. Offerten unter
A. B. 100 postl. Schützenhofstr.

Adolfsallee 16

in der 3. Etage auf Oktober zu
vermieten.

Albrechtstr. 41, 11.

in eine neu hergerichtete große
Wohnung im 1. Stock von fünf
Zimmern u. reich bemess. Zubeh.
Einkaufslokal im Abbruch d. Wohnh.
ermäß. Pre. sof. zu verm. 146

Mittel-Wohnung.

Dorheimerstr. 32

Part., 3 Zimmer, Küche und
Zubehör zum 1. Oktober zu verm.
Näh. Borchstr. 3, 2. Et. l. 542

Ob. Frankfurterstr.

3-4 Zimmer, Küche u. Kammer
billig zu verm. Näh. Gärtnerei
Schaben. 1411*

Hermannstr. 19

3 Zimmer, Küche, Mansarde nebst
Zubehör (Closset im Abbruch) a.
Oktober zu vermieten. 1686*

Mantiusstraße 9

schöne Wohnung von 3 Zimmern
mit Zubehör preisw. sof. zu verm.
Näh. Weingartenstraße. 560

Rheinstraße 44

1 St., abgeschlossene Wohnung,
3 Zimmer, Küche und Zubehör,
sofort oder später zu verm.
Näh. Parterre. 418

Röderallee 18

3 Zimmer und Küche nebst Zu-
behör auf 15. Juli oder später
zu vermieten. Näh. Part. 397

Schwalbacherstr. 41

h. 1. 3 Zimmer, Küche und
Mansarde zu verm. 534

Webergasse 45, 2.

eine schöne abgeschlossene Wohn-
ung von 3 Zimmern und Zubehör
auf 1. Okt. zu verm. 526

Weußstraße 9

1. Stock, 4 Zimmer, Küche, zwei
Mansarden und Bleichplatz auf
1. Oktober zu verm. 1681*

Wellrichstraße 1

freisteh. Hinterbau, 3 Zimmer,
Küche, Keller und Mansarde für
280 Mk. jährlich, auf Sept. oder
Oktober zu verm. 1639*

Kleine Wohnung.

Adlerstraße 9

Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche
und Zubehör auf 1. September
zu vermieten. 541

Adlerstraße 36

1. Stock, eine freundliche Wohnung
von 2 Zimmern, Küche u. Keller
an ruhige Leute auf 1. Oktober
zu verm. 451

Bertramstraße 9

Wohnung von 2 Zimmern, Küche
nebst Zubehör auf 1. Oktober zu
vermieten. Näh. zu erfragen bei
H. I. 391

Emserstraße 40

1 Zimmer und Küche auf Okt.
zu verm. 547

Frankenstr. 17

eine Wohnung v. 2 Zim-
u. Küche im Vorderh. auf
1. Okt. zu verm. 365

Ob. Frankfurterstr.

schöne gesunde Wohnung, ein
großes Zimmer, Küche und
Kammer billig zu verm. Näh.
Gärtnerei Schaben. 1412*

Ludwigstraße 2

(Neubau), Parterre-Wohn. von
2 Zimmern und Küche nebst
Zubehör auf 1. Oktober zu ver-
mieten. Näh. Platterstraße 32,
Parterre. 559

Moritzstraße 44

Wdh. Frontispizwohn., bestehend
aus 2 Zimmern, Küche u. Zubeh.
per 1. Okt. an ruhige Leute zu
verm. Näheres daselbst 1 Stiege
hoch. 545

Römerberg 12

Frontispizwohn., 2 Zimmer und
Küche auf 1. Oktober zu verm.
Näh. Vorderh. 1. Stock. 544

Schachtstraße 22

eine Wohnung von 2 Zimmern
u. Küche auf 1. Okt. zu verm. 495

Schwalbacherstr. 55

ist ein Zimmer mit Küche und
Zubehör an eine kinderlose Familie
sofort oder später zu vermieten.
Näh. Vorderh. 2 St. 277

Schwalbacherstr. 63

2 Zimmer, Küche und Zubehör
auf 1. Okt. zu verm. 401

Steingasse 28

Hinterh. Neubau, drei Wohnungen
je 2 Zimmer u. Küche mit Ab-
schluß auf Oktober zu verm. 347

Walramstraße 35

1 St., eine Wohnung von 2
Zimmern und Küche auf 1. Okt.
zu verm. 548

Walramstraße 37

eine Wohnung im Hinterhaus
mit 2 oder 3 Zimmern u. Küche
auf 1. Oktober zu verm. 1556*

Webergasse 45

2 fl. abgeschl. Wohn. von 1 Zim.,
Küche u. Keller auf 1. Okt. zu
vermieten. 527

Läden. Büreaus.

Eckladen

für Spezerei- und Flaschen-
bierhandlung auf Oktober zu
vermieten. Näh. bei Joh. Ph.
Kraft, Zimmermannstr. 9.

Bärenstraße 2

Laden mit
Wohnung
per 1. Oct. zu verm. Näh. bei
Hofbädermeister Berger daselbst.

Laden

mit Wohnung zu verm. 363
Näh. Röderallee 30, 2.

Ein Laden

mit 3 Zimmern-Wohnung zu ver-
mieten. 397

Laden

mit 11. Wohnung zu verm.
Näh. Hotel Schweinsberg.

Zu vermieten

ein großer Laden

mit zwei Schaufenstern und großen Räum-
lichkeiten, in der Taunusstraße, durch
K. Frischeisen, Steingasse 31.

Laden

mit oder ohne Wohnung auf
1. Juli 1897 zu verm. Näheres
Nerostr. 25 bei J. Sauter

Eckladen

Schöner großer
mit Keller und Wohnung von
4 Zimmern für Spezerei und
Büchsenhandlung geeignet, zu
vermieten. 1485*

Bismarck-Ring 13

Parterre- und
geeignet für Bureau, Lagerraum,
Verküfth., mit oder ohne Wohn-
ung zu vermieten. Näheres bei
452 Ph. Moog, Nerostr. 16.

Möblierte Zimmer

Adelheidstr. 87
Hth. 2 St., ein freundl. möblirt.
Zimmer zu vermieten. 724

Albrechtstr. 11

ist ein großes möbl. Zim. mit 2
Betten an 2 bessere Leute zu
vermieten. 445

Bleichstraße 3

1. St., ein schön möbl. Zimmer
mit 1-2 Betten und Pension
sofort zu vermieten. 122

Pl. Burgstr. 8.

ist eine möblierte Mansarde zu
vermieten. 488

Delaspeeststraße 3,

4. St., ist ein sch. möbl. Zimmer
zu 12 Mk. pr. Mon. z. v. 1692*

Frankenstr. 9

3 Tr., erhält ein Arbeiter Logis
mit Kaffee. 1672*

Frankenstr. 28

1. St. l., erh. jg. reinf. Leute
gute Kost u. Logis. 1690*

Grabenstraße 11

ein möbl. Zimmer mit od. ohne
Pension zu vermieten. 1695*

Hermannstr. 13,

3. Etage, möbliertes Zimmer zu
vermieten. 531

Herrngartenstr. 10, 1,

3 große möbl. frdl. Zimmer per
1. August od. später zu verm. 513

Hirschgraben 21

erhalten reinliche Arb.
Kost und Logis. 311

Kirchgasse 56

2. Stock r., erhält ein Arbeiter
Schlafstelle. 498

Zahnstraße 36

2 St. r., ist eine möbl. Mansarde
zu vermieten. 5

Zahnstraße 36,

2 St. r., ein möbliertes Zimmer
zu vermieten.

Villa

Leberberg 10

in feinsten ruhiger Lage m. prach-
vollem Park, möbl. Zimmer mit
und ohne Pension. 108

Vermannstr. 2

1. St., (kein Hinterhaus), ge-
räumiges, einfach möbl. Zimmer
mit 1 oder 2 Betten an einen
anständigen Herrn oder Dame zu
vermieten.

Mauergasse 6

Hth. 1. St. r., erhalten 2 reinf.
Arbeiter Kost und Logis. 290

Wegergasse 16

können ordentliche Arbeiter Schlaf-
stelle erhalten. 1711*

Platterstraße 24

2 St. l., ist ein schön freundlich
möbl. Zimmer billig zu verm.

Riehlstraße 8

Hth. 3. St., möbl. Zimmer mit
schöner Aussicht bill. zu verm. 1679*

Römerberg 30

Hth. 3. St. r., bei **Kettner**,
ein schön möbl. Zimmer an zwei
anständige Arbeiter zu verm. pro
Woche Mk. 2.50; auf Verlangen
auch mit Kost. 1673*

Römerberg 30,

Hth. 1 St. l., ist ein schön möbl.
Zimmer sof. zu verm. 1648*

Sedanstraße 6

Part., erh. ein Arbeiter Logis. 497

Parterre-Zimmer

auf gleich zu verm. Näh.
Sedanstraße 9.

Schulberg 9,

1 St., möbl. Zimmer billig auf
gleich zu verm. 1696*

Stiftstraße 24

Hth. Frdl., erh. ein anständiger
Arbeiter bill. Logis. 519

Walramstraße 15

1 St., ein frdl. möbl. Zim. an
1 Herrn auf gleich zu verm. 1688*

Zimmermannstraße 8

Hth., 2 Tr. r., erh. ein junger
Mann Kost und Logis. 1687*

Leere Zimmer.

Adlerstraße 56

ein schönes, großes Zimmer zu
vermieten. 488

Feldstraße 20,

Hth. Dachst., ist eine große heizb.
Mansarde auf sofort zu verm.
Näh. Parterre. 510

Zahnstr. 22

eine heizbare Mansarde zu verm.
Näh. part. 464

Schachtstraße 22

ist ein leeres Zimmer auf 1. Oct.
zu vermieten. 496

Steingasse 28

Vorderh., 1 heizbare Dachstube
sofort zu vermieten. 348*

Platterstraße 48

ein großes Dachzimmer auf gleich
zu verm. 480

Immobilienmarkt.

Wegen Ablebens des Besitzers, Herrn Reg. und Bauverwalter, ist die Villa Bierstadt, Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Ruhgarten, Stallung, Seitengebäude u. preiswerth zu verkaufen. Näher durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, P. S. Eventl. auch zu vermiethen.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Geschäftswohnungen u. c. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Stagenhaus mit Hof u. Gärten, Vertramstraße. Näher durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Im Westend

solide gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Alwinstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Banterrain an pr. Straße per L. R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Fehling des Herrn Securus, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verk. rent. Haus, für J. Geschäft geeignet, Vertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Nicolassstraße schönes rent. Stagenhaus durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchstraße, nächst dem Michelberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. H. Villa m. Garten (Schierst. Landstr. bei Biebrich) billigst d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verkaufen herrl. Villen-Versammlung mit gr. obdachl. Park, Stallung, Remise u. c. wegen Sterbefall, event. auch sehr preiswerth zu verm. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verk. Bauplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. rent. Stagenhaus (Rheinstraße) unter Tagwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Chaussee, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Banterrain an der Mainzerstraße u. an der Blindenschule billigst durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen (Adelshaidstraße) Stagenhaus für 52,000 M. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Großes Hotel garni, feinste Kurlage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Waldmühlstraße. Schöne Villa mit gr. Garten Wegzugs halber billigst zu verk. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa mit Garten, Bierstadtstr., für 18,000 M. per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Elegante Stagen-Villa, mitl. Sonnenbergergr., sehr billig zu verk. (Wegzugs halber), d. J. Chr. Glücklich. 2240

Verhalten. halber Villa mit Garten, vord. Nerothal, unter Friedgerichts-ge so verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. w. Sterbhall Eckhaus in bester Lage, auch zur Er- eines Eckladens vorzüglich geeignet, zum feldgerichtl. Tag, verk. durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2240

Parkweg. Schöne Villa mit obdachlichem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Ein rentables Haus

Thorfahrt, große Werkstätte, Bau- und Möbel-Schreinerei mit Maschinenbetrieb, fränkisch-badischer sofort mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.

Ein tüchtiger, cautionsfähiger Wirth sucht

Wirthschaft

zu übernehmen. Offert. unter J. 110 an die Exped. ds. Blattes.

Haus

Kirchstraße, mit Thorfahrt, mehr. Läden, für jedes Geschäft passend, rentirt 2000 Mark frei, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

mit gangbarer Wein- und Bierwirthschaft (wöchentlich Verbrauch 10-12 Hekt.) ist fränkisch-bad. bill. z. verk. Off. v. R. H. 200 an die Exp. ds. B. 5575

Haus

mit gangbarer Wein- und Bierwirthschaft (wöchentlich Verbrauch 10-12 Hekt.) ist fränkisch-bad. bill. z. verk. Off. v. R. H. 200 an die Exp. ds. B. 5575

Haus

mit gangbarer Wein- und Bierwirthschaft (wöchentlich Verbrauch 10-12 Hekt.) ist fränkisch-bad. bill. z. verk. Off. v. R. H. 200 an die Exp. ds. B. 5575

Haus

mit gangbarer Wein- und Bierwirthschaft (wöchentlich Verbrauch 10-12 Hekt.) ist fränkisch-bad. bill. z. verk. Off. v. R. H. 200 an die Exp. ds. B. 5575

Haus

mit gangbarer Wein- und Bierwirthschaft (wöchentlich Verbrauch 10-12 Hekt.) ist fränkisch-bad. bill. z. verk. Off. v. R. H. 200 an die Exp. ds. B. 5575

Villen

im Nerothal, Mainzerstraße u. sofort zu verkaufen durch

Stern's

Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kostenfreie

Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien u. c. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Haus

in der Nähe des Kochbrunnens mit Läden und Werkstätten fränkisch-badischer sofort zu verk. Kostenfreie Vermittlung durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Sehr rentables Haus

mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadttheil für die Lär zu verkaufen. Offert. u. R. 23 an die Exped. ds. Bl. 728

Haus

in der Ringstraße (Bismarckring) mit Thorfahrt und Werkstätte, für jeden Geschäftsmann geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näher bei Ph. Moos, Nerostr. 16. 451

Zu verkaufen:

Ein Eckhaus

nahe der Lannusstraße sehr passend für Metzger, ohne Konkurrenz. Das Haus rendirt schon ohne Läden für den Käufer; es lassen sich drei Läden einrichten. Kostenfreie Auskunft durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Eckhaus

mit Brod- u. Fein-Bäckerei, auch kann eine Wein Wirthschaft eingerichtet werden, da in der ganzen Gegend kein Restaurant existirt, bei 10-12000 M. Anzahlung zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Schierstein.

Wohnhaus

mit Garten und Hinterhaus zu verkaufen. 1504

Villa,

welche der Neuzeit entspricht, nahe den Curanlagen, 8 Zimmer, 1 Speisezimmer, 3 Mansarden, für 42000 M. zu verk. durch Schüller, Jahnstr. 36. 2

Haus

für Kutscher, Fuhrleute, auch für jedes andere Geschäft passend, im oberen Stadttheil, für 80,000 M., bei 5000 M. Anzahlung, rentirt 1400 M., bei billiger Bewirthsch. frei. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gastwirthschaft

mit großem Restaurationszimmer, Tausend, groß schattigen Garten (für 1000 Stupläge) in der Nähe Wiesbadens, am Rhein, auf Ost. zu verpachten. Alles Näher bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

mit großem Restaurationszimmer, Tausend, groß schattigen Garten (für 1000 Stupläge) in der Nähe Wiesbadens, am Rhein, auf Ost. zu verpachten. Alles Näher bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

mit großem Restaurationszimmer, Tausend, groß schattigen Garten (für 1000 Stupläge) in der Nähe Wiesbadens, am Rhein, auf Ost. zu verpachten. Alles Näher bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

mit großem Restaurationszimmer, Tausend, groß schattigen Garten (für 1000 Stupläge) in der Nähe Wiesbadens, am Rhein, auf Ost. zu verpachten. Alles Näher bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

mit großem Restaurationszimmer, Tausend, groß schattigen Garten (für 1000 Stupläge) in der Nähe Wiesbadens, am Rhein, auf Ost. zu verpachten. Alles Näher bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

mit großem Restaurationszimmer, Tausend, groß schattigen Garten (für 1000 Stupläge) in der Nähe Wiesbadens, am Rhein, auf Ost. zu verpachten. Alles Näher bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

mit großem Restaurationszimmer, Tausend, groß schattigen Garten (für 1000 Stupläge) in der Nähe Wiesbadens, am Rhein, auf Ost. zu verpachten. Alles Näher bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

mit großem Restaurationszimmer, Tausend, groß schattigen Garten (für 1000 Stupläge) in der Nähe Wiesbadens, am Rhein, auf Ost. zu verpachten. Alles Näher bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

mit großem Restaurationszimmer, Tausend, groß schattigen Garten (für 1000 Stupläge) in der Nähe Wiesbadens, am Rhein, auf Ost. zu verpachten. Alles Näher bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

mit großem Restaurationszimmer, Tausend, groß schattigen Garten (für 1000 Stupläge) in der Nähe Wiesbadens, am Rhein, auf Ost. zu verpachten. Alles Näher bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

mit großem Restaurationszimmer, Tausend, groß schattigen Garten (für 1000 Stupläge) in der Nähe Wiesbadens, am Rhein, auf Ost. zu verpachten. Alles Näher bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

mit großem Restaurationszimmer, Tausend, groß schattigen Garten (für 1000 Stupläge) in der Nähe Wiesbadens, am Rhein, auf Ost. zu verpachten. Alles Näher bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

mit großem Restaurationszimmer, Tausend, groß schattigen Garten (für 1000 Stupläge) in der Nähe Wiesbadens, am Rhein, auf Ost. zu verpachten. Alles Näher bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

mit großem Restaurationszimmer, Tausend, groß schattigen Garten (für 1000 Stupläge) in der Nähe Wiesbadens, am Rhein, auf Ost. zu verpachten. Alles Näher bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

mit großem Restaurationszimmer, Tausend, groß schattigen Garten (für 1000 Stupläge) in der Nähe Wiesbadens, am Rhein, auf Ost. zu verpachten. Alles Näher bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

mit großem Restaurationszimmer, Tausend, groß schattigen Garten (für 1000 Stupläge) in der Nähe Wiesbadens, am Rhein, auf Ost. zu verpachten. Alles Näher bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

mit großem Restaurationszimmer, Tausend, groß schattigen Garten (für 1000 Stupläge) in der Nähe Wiesbadens, am Rhein, auf Ost. zu verpachten. Alles Näher bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

mit großem Restaurationszimmer, Tausend, groß schattigen Garten (für 1000 Stupläge) in der Nähe Wiesbadens, am Rhein, auf Ost. zu verpachten. Alles Näher bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

mit großem Restaurationszimmer, Tausend, groß schattigen Garten (für 1000 Stupläge) in der Nähe Wiesbadens, am Rhein, auf Ost. zu verpachten. Alles Näher bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

mit großem Restaurationszimmer, Tausend, groß schattigen Garten (für 1000 Stupläge) in der Nähe Wiesbadens, am Rhein, auf Ost. zu verpachten. Alles Näher bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

mit großem Restaurationszimmer, Tausend, groß schattigen Garten (für 1000 Stupläge) in der Nähe Wiesbadens, am Rhein, auf Ost. zu verpachten. Alles Näher bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Friseur-Geschäft

in bester Lage, welches vier Gehäusen beschäftigt, mit Inventar und Baaren-Lager Krankheitshalber sofort zu verkaufen.

Nähere Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Für 23,000 Mk. Landhaus

mit Stallung u. großem Garten, (passend für Milchviehhaltung, Speisegeschäft, sowie für Kutscher), 15 Min. vor der Stadt in einem Villenviertel gelegen, mit 5 bis 6000 M. Anzahlung zu verk. Off. Anerbietungen unter U. 75 an die Exp. ds. Blattes. 605

Bauplätze

für kleine Landhäuser

die Rente zu 130 M., (Gewinnung Wiesbaden) am fließenden Wasser. Pläne bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Ein rentabl. Haus

oberen Stadttheil, mit Läden, Werkstätten, Gemüsegarten, in welchem 50 Jahren ein Colonialwaarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist abtheilungshalber zu 35,000 M., mit 3 bis 4000 M. Anzahlung, zu verkaufen durch Schüller, Jahnstr. 36. 2. Stod.

Landhaus

in Niederwalluf a. Rh., 6 große Zimmer und Nebengebäude, mit Obstgarten für 8000 Mark zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. Wiesbaden.

Bauplätze (Westviertel) die Rente zu 630 Mark mit 60% Bauplatz zu 3 1/2%.

Näher bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Kohlen-Geschäft.

Ein Haus mit gutgeh. Kohlengehalt, in bester Lage, ist billig zu verkaufen durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Zu verkaufen, Waldmühlstr., 3 Bauplätze zu 350 und 450 Mark pro Rente durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Villa, nahe dem Curhaus, 10 Zimmer, Balkon, für 55,000 Mark, bei kleiner Anzahlung durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen:

Haus

in bester Lage der Stadt ein

Haus

mit gutgehender Weinwirthschaft (oder auf ein anderes Haus zu verwechseln) durch die Immobilien-Agentur von K. Frischeisen, Steingasse 31.

Glanzende Wirthschaft

(Bierverbrauch 10-12 Hekt. wöchentlich) mit geringer Anzahlung krankheitshalber sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien Agent. Goldgasse 6.

Häuser

für Metzgerei für 50,000, Specerei für 38,000, Bäckerei für 24,000, Schreinerei für 56,000, Schlosserei für 70,000 M. für Fuhrwerkbesitzer, wo Stallung für 40 Pferde große Doppel-Scheune, Garten, in Mitte der Stadt, zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft durch Joh. Ph. Kraft.

Baumgrundstück

an der Frankfurterstraße, zu dem billigen Preis von 2300 M. zu verkaufen. Näher durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Untere Adelshaidstraße

haben mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnen- und Hintergärten, auch mit Weinbäumen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gastwirthschaft

in Darmstadt, flottes Geschäft, für 52,000 M., bei 5-6000 M. Anzahlung, zu verkaufen u. kann sofort übernommen werden. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eckhaus

mit Brod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Eine Frau (Köchin), kann ein rentables Geschäft

übernehmen. Näher in der Expedition dieses Blattes. 1591

Glanzendes Speiserei-Geschäft

mit Haus, Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Badhaus

(glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Villa

nahe dem Walde (Nerothal), geräumiges Souverain, Hochparterre 5 Zimmer, Vel-Etage 6 Zimmer, Mansardenhof 5 Zimmer, außerdem Badegem., Speiseraum u. c. Die Villa ist umgeben mit schönem großen Garten und eignet sich auch für zwei Familien. Preis 64000 M. Uebernahme kann sofort erfolgen. Näher durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Großes Haus

in erster Lage von Biebrich, nahe dem Schlosspark, mit großem Obst- und Weingarten (Ertrag ca. 800 Ltr. Wein), großem Weinkeller, für jedes Geschäft geeignet, zum Preise von 85000 M. zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Wiesbaden, Zimmermannstraße 9.

Haus

mit 2 Läden an der Marktstraße für Sägezweigmühle sehr passend, auch für jedes andere Geschäft geeignet, für 55,000 M. bei 5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen.

Eines der ältesten Wiesbadener Mineralwasser-Transportgeschäfte ist mit sammtlichem Inventar und großem guten Kundenkreis preiswerth zu verkaufen. Offerten beliebe man unter N. 136 an die Expedition dieses Blattes zu richten. 4492

Villa in Niederwalluf,

neu erbaut, mit 12 Zimmern, großen Kellern, 50 Ruthen Obst- und Ruhgarten, zu jedem Geschäftsbetrieb passend, auch für Fabrikanlage, unter günstigen Bedingungen für 50,000 M. zu verkaufen. Alles Nähere durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villen-Bauplätze

an fertiger Straße, in feinsten Lage, die Villa zu 600 M. (Straßenkosten g. leistet). Auskunft sofort frei durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt: Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Friedrich politischer Theil und das Feuilleton: Chef-Redaction: Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: von Wehren; für den Inseratenteil: August Petter. Sämmtlich in Wiesbaden.

Wirthschaft

(Bierverbrauch 10-12 Hekt. wöchentlich) mit geringer Anzahlung krankheitshalber sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien Agent. Goldgasse 6.

Haus

mit gangbarer Wein- und Bierwirthschaft (wöchentlich Verbrauch 10-12 Hekt.) ist fränkisch-bad. bill. z. verk. Off. v. R. H. 200 an die Exp. ds. B. 5575

Haus

Wiesbadener Fremdenführer

Gratisbeilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger.“

Erscheint Donnerstags u. Sonntags.

Donnerstag, den 5. August 1897.

Bedürden etc.

Königliche Regierung, Luisenstrasse 13 u. Bahnhofstrasse 15, bis 1866 nassauisches Ministerialgebäude. Die weiteren Bureaux der Königl. Regierung befinden sich Rheinstr. 27. Reg.-Präsident von Tepper-Laski.
Kaiserliche Post, Rheinstrasse 25; Schützenhofstrasse 3, Tannusstrasse 1 und Wellritzstrasse 44. Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8—9 Uhr Morgens und von 5 bis 6 Uhr Abends. — Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungsstelle Luisenstrasse 8. — Packetannahmestelle Luisenstrasse 10; Packetausgabestelle Luisenstrasse 8. Postdirector Tamm.
Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 25, geöffnet von 6 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Nachts. Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Vorm. können Telegramme bei dem Postamt I. Rheinstrasse 25, Zimmer 46, abgegeben werden (Eingang durch den unteren Thorweg, bei verschlossenem Thore Nachschlüssel ziehen). Telegraphendirector Freiherr von Seckendorff.
Reichsbank, Luisenstrasse 19.
Landesdirection, Rheinstrasse 36. Landesdirector Sartorius.
Polizeidirection, Friedrichstrasse 32. Polizeipräsident Prinz Ratibor.
Passbureau, Friedrichstrasse 32.
Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Gerichtsstrasse 9; III. Zimmermannstrasse 9; IV. Michelsberg 11.
Bezirkskommando, Rheinstrasse 47. Bezirkskommandeur Oberstleutnant von Kropff.
Stadtverwaltung, im Rathhaus. Oberbürgermeister Dr. von Zell.
Landesbank, Rheinstrasse 30.
Landesbibliothek, geöffnet täglich (mit Ausnahme des Samstag und Sonntag 12—2 Uhr) unentgeltlich.
Neues Justizgebäude, Gerichtsstrasse.
Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.

Sehenswürdigkeiten etc.

Curhaus, Concerte täglich Nachm. 4 Uhr, Abend 8 Uhr. Geschlossen, täglich Früh-Concerte morgens 7—8 Uhr. Oranien, Colonnaden, Bowling-green, vor dem Curhaus. Kgl. Theaters, am Curhaus und der Wilhelmstr., täglich Vorstellung.
Residenz-Theater, Bahnhofstrasse 90, täglich Vorstellung, Abends 7 Uhr.
Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16, täglich Vorstellung, Abends 8 Uhr.
Königl. Schloss, vis-à-vis dem Rathhaus, erbaut 1837—40. Besichtigung à Person 25 Pfg.
Palais der Prinzessin Luise, Sonnenbergerstrasse 15.
Rathhaus, am Marktplatz, Prachtbau in deutscher Renaissance erbaut 1884—87, darunter der Rathskeller.
Königliche Gemälde-Galerie, Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, täglich mit Ausnahme des Samstags, von 10—1/2 Uhr Vormittags unentgeltlich geöffnet.
Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 20. Wochentags von 10—1 und 3—4 Uhr für die Entleihung und Rückgabe von Büchern offen, das Lesezimmer von 10—1 und 3—4 Uhr.
Naturhistorisches Museum, Wilhelmstrasse 20. Nur während 4 Sommermonate geöffnet. Besonders gewünschte Besichtigungen sind bei dem Conservator Römer, Friedrichstrasse 1, anzumelden.
Museum-Museum, Wilhelmstrasse 30. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 und 3—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—1 Uhr geöffnet.
Museum des Alterthums-Vereins, Friedrichstrasse 1. Montags und Donnerstags Morgens von 11—1 Uhr geöffnet.
Museum von Fr. Fischbach im Rathhaus. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag von 3—5 Uhr.
Protestantische Hauptkirche, am Markt. Küster neben der Kirche im Lauterbach'schen Hause.
Protestantische Bergkirche, Lehnstrasse, Küster nebenan.
Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstrasse. Küster Dohrheimerstrasse 5.
Katholische Pfarrkirche, Luisenstrasse. Den ganzen Tag geöffnet.
Katholische Mariakirche, Platterstrasse. Den ganzen Tag geöffnet.
Englische Kirche, Frankfurterstrasse. Ausser Sonntags, Mittwochs und Freitags geöffnet, bezw. Wochengottesdienst.
Gemeinde der Israel. Cultusgemeinde, Michelsberg. Castellansamen. Wochengottesdienst Morgens 8 1/2 Uhr und Abends 7 1/2 Uhr.
Angewandte Kunstschule, Friedrichstrasse 25. An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr geöffnet. Castellansamen.
Realgymnasium, Königl. Realgymnasium, auf dem Marktplatz. Südliche Oberrealschule; in der Oranienstrasse. Mädchen-Schule, in der Luisenstrasse. Gewerbeschule, in der Wellritzstrasse.
Chemisches Laboratorium des Herrn Geh. Hofraths Dr. R. Frey. Kappellenstrasse 9, 11, 13.
Landwirtschaftliches Institut: Hof Geisberg.
Neuer und alter christlicher Friedhof, Platterstrasse, täglich von 10—12 Uhr geöffnet.
Friedhof der Israel. Cultusgemeinde, im Sommer Neuer Friedhof, Platterstrasse, geöffnet Montags und Mittwochs, Alter Friedhof, Schöne Aussicht: Dienstags und Donnerstags. Beide Friedhöfe Sonntags von 8—12 Uhr.
Wilhelms-Denkmal, in den Anlagen, Schiller-, Waterloo-, Sedan- und Krieger-Denkmal.
Gruppe, am Kränzplatz.
Denkmal, in der Kirchhofgasse.
Turnverein, Turnverein: Hellmundstrasse 25. Männer-Turnverein: Platterstr. 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstr. 41.

Altes Rathhaus, am Marktplatz, enthält die Bureaux des Gas- und Wasserwerks, sowie die städt. Feuerwache.
Schlesische des Wiesbadener Schützen-Vereins, Unter den Eichen. Täglich geöffnet.
Bürger-Schützen-Halle. Unter den Eichen, auch Restaurants.
Reitschule, Luisenstrasse 4/6.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Infanterie-Kaserne, in der Schwalbacherstrasse und Neubau auf dem Exerzierplatz.
Artillerie-Kaserne, in der oberen Rheinstrasse.
Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstrasse.
Griechische Kapelle, auf dem Neroberg. Besichtigung täglich, Meldung bei dem Castellans. In der Nähe der Russ. Friedhof mit Todenkapelle.
Neues Stadt. Krankenhaus, auf dem alten Heidenberge an der Platter- und Schwalbacherstrasse.
Militär-Curhaus „Wilhelms-Heilanstalt“, am Marktplatz.
Augusta-Victoriabad und Hotel „Kaiserhof“, an der Frankfurter- und Viktoriastrasse.

Eisenbahn-Sommer-Fahrplan der Strecken von und nach Wiesbaden

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
5,10 5,40 6,30 7,05 7,35 8,35 9,30 10,28 11,05 11,58 12,38 1,05 1,30 2,30 3,15 3,55 4,30 5,05 6,05 6,45 7,00 7,30 8,30 9,10 10,10 11,00 11,55	Wiesbaden-Frankfurt (Tannusbahnhof)	5,35 6,45 7,45 8,15 8,45 9,11 10,05 11,10 11,40 12,15 1,09 1,37 2,30 3,05 3,55 4,25 5,21 6,00 6,42 7,15 7,44 8,31 9,28 9,55 10,41 11,30 12,28 2,45
5,12 7,14 8,00 8,49 9,42 10,32 11,25 12,40 1,16 2,25 3,28 3,40 4,57 5,40 7,00 10,30 11,58	Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof)	5,28 6,38 8,46 10,30 11,42 12,20 12,57 3,11 4,30 6,28 7,04 8,14 9,28 9,40 10,01 11,18 12,19
5,35 5,52 8,53 11,55 2,50 3,08 8,15	Wiesbaden-Niederrhein-Limburg (Hess. Ludwigsb.)	7,14 10,23 1,57 4,20 7,12 8,35 9,43
7,05 9,00 11,00 2,10 3,20 4,10 6,00 7,15 8,17 10,55	Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg (Rheinbahnhof)	5,30 6,55 10,15 12,28 3,42 4,35 5,05 6,45 7,43 9,42
6,05 6,57 8,12 8,42 9,12 9,42 10,42 11,12 11,42 12,12 12,47 1,17 1,47 2,17 2,47 3,17 3,47 4,17 4,47 5,17 5,47 6,17 6,47 7,17 7,47 8,17 8,47 9,17 9,47 10,17 10,47 11,17 11,47 12,17 12,47	Dampfstrassenbhn. Wiesbaden-Biebrich (die zwischen Wiesbaden (Bismarck) u. Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge).	6,02 6,43 7,13 8,13 8,38 9,28 9,58 10,28 10,58 11,58 12,32 1,03 1,33 2,03 2,33 3,03 3,33 4,03 4,33 5,03 5,33 6,03 6,33 7,03 7,33 8,03 8,33 9,03 9,33 10,03 10,33 11,03 11,33 12,03 12,33

Lokal-Dampfschiffahrt August Waldmann
im directen Anschlusse an die Wiesbadener Strassenbahn.
Fahrplan ab 2. Mai. — Man beachte die Abfahrtsstellen.
Von Mainz nach Biebrich.
Ab Stadthalle, obere Brücke: 7⁰⁰ 8⁰⁰ 9⁰⁰ 10⁰⁰ 11⁰⁰ 12⁰⁰
1⁰⁰ 2⁰⁰ 3⁰⁰ 4⁰⁰ 5⁰⁰ 6⁰⁰ 7⁰⁰ 8⁰⁰ 9⁰⁰
An u. ab Station Kaiserstr.-Centralbhf. je 5 Min. später.
Von Biebrich nach Mainz
Ab Garten zur Krone, untere Brücke: 8⁰⁰ 9⁰⁰ 10⁰⁰ 11⁰⁰ 12⁰⁰
1⁰⁰ 2⁰⁰ 3⁰⁰ 4⁰⁰ 5⁰⁰ 6⁰⁰ 7⁰⁰ 8⁰⁰ 9⁰⁰
An u. ab Station Kaiserstr.-Centralbhf. Main je 15 Min. später.
* Nur Sonn- u. Feiertags. — Bei Bedarf ausserdem Extratouren.

Empfehlenswerthe Firmen, Hotels etc.
Agenten für Immobilien und Hypotheken:
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.
Agenturen, Speditionen etc.
J. & G. Adrian.
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.
H. Rühl, Luisenstr. 43.
Hauptag. d. Goth. Lebens-Vers.
Auctionatoren:
W. Helfrich, Grabenstr. 25.
W. Klotz, Adolfsstr. 3.
F. Marx Nachf., Kirchgasse.
C. Ney u. Co., Wairamstr. 32.
Alfenide, Bronzewaren:
Ferd. Mackeldey, Wilh.-Str. 32.
Ausstattungs-Geschäfte:
S. Guttman u. Co., Weberg. 8.
J. Weigand u. Co., Marktstr. 26.
Bäcker:
W. Berger, Bärenstr. 2.
Bettfedernhandlungen:
R. M. Singer, Michelsberg 3.
Bijouteriewaren:
Ferd. Mackeldey, Wilh.-Str. 32.
Bierbrauereien:
Wiesb. Kronenbrauerei
Sonnenbergerstr. 53/55.
Buchdruckereien:
Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Liefert schnell, sauber und billig alle Drucksachen für den Geschäfts- u. Familienverbr.
Buch- u. Kunsthandlung:
H. Lütkenkirchen, Bärenstr. 3.
Bürstenwaren:
C. Wittich, Michelsberg 7.
Butter- u. Eierhandlungen:
J. Hörnung u. Co., Hafn. 3.
Cigarrengeschäfte:
A. Engel, Tannusstr. 12, 14 u. 16.
M. Cassel, Kirchgasse 40.
Colonial- und Spezereiwarenhandlungen:
A. Engel, Tannusstr. 12, 14 u. 16.
Ad. Haybach, Wellritzstr. 22.
A. H. Linnenkehl, Ellenbögenstr. 15.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
Chemikalien:
H. Zboralski, Römerberg 2/4.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.
Damen- und Kinder-Confection:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Meyer-Schirg, Langgasse 50.
J. Wolf, Bärenstr. 3.
Drogen u. Chemikalien:
A. Berling, gr. Burgstrasse 12. (near the theatre).
Fr. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Louis Schild, Langgasse 3.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Eisenhandlungen:
Louis Zintgraff, Neugasse 13.
W. Unverzagt, Langgasse 30.
Elektrische Apparate u. Beleuchtungsanlagen:
R. Blumer, Friedrichstr. 10.
Elektrizitätswerk W. Lahmeyer u. Co., Friedrichstr. 40.
Farben- und Firnis-Geschäfte:
Rörig u. Co., Marktstr. 6.
Galanterie, Luxus- und Gebrauchs-Artikel:
F. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Gartenmöbel u. Geräthe:
W. Unverzagt, Langgasse 30.
Gas- und Wasser-Installations-Geschäfte:
Nic. Kölsch, Friedrichstr. 36.
Gummi- u. Guttapereha-Waren:
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Handschuhfabriken:
Hermanns & Froitzheim, Webergasse 14/16.
Georg Schmitt, Langgasse 17.
Herrenkleider, fertige und nach Maass:
Herm. Brann, Langgasse 12.
C. W. Deuster, Oranienstr. 12.
B. Fuchs, Marktstr. 21.
Gebr. Stüss, Langgasse 55.
Bruno Wandt, Marktstr. 9.
Hch. Wels, Marktstr. 32.
C. A. Winter, Friedrichstr. 47.
Juwelen u. Goldwaaren:
R. Overmann, Webergasse 28.
Kammacher u. Kammerwaarengeschäfte:
C. Wittich, Michelsberg 7.
Korbwaarengeschäfte:
C. Rosell, Goldgasse 13.
C. Wittich, Michelsberg 7.
Kunsthandlungen und Gemälde-Ausstellungen:
Rieh. Banger, Tannusstr. 6.
Permanente Ausstellung moderner Meister:
Kurz, Morcerie- u. Quincailerie-Waaren:
J. Holzmann, Gr. Burgstr. 19.
Landesprodukte:
Jul. Praetorius, Kirchg. 28.
Lederwaren und Reise-Artikel:
F. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Leihbibliotheken:
H. Lütkenkirchen, Bärenstr. 3.
Leinen- und Manufaktur-Waaren:
Guggenheim & Marx Marktstr. 14.
S. Guttman u. Co., Weberg. 8.
Liqueurfabriken:
A. Polts, Friedrichstr. 35.
Material- u. Farbwaaren:
J. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Rörig u. Co., Marktstr. 6.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Mechaniker- u. Fahrradhandlungen:
F. Vetterling, Jahnstr. 8.
Messer, Scheeren- und Seilinger Stahlwaaren:
G. Eberhardt, Langgasse 40.
Modewarenhandlung:
Gerstel & Israel, Langgasse 33.
Möbelhandlungen:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Ph. Lauth, Madergasse 15.
J. Rast, Madergasse 7.
A. Seebold, Marktstrasse 9.
J. Weigand u. Co., Marktstr. 26.
J. Wolf, Bärenstr. 3.
Möbeltransporte:
J. & G. Adrian, Bahnhofstr. 6.
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.
Nahmaschinenfabriken und Handlungen:
Singer Co., Act. Ges. (vorm. G. Neidlinger) Marktstr. 34.
Optiker:
Rich. Petitpierre, Hafn. 5.
Carl Tremus, Neugasse 15.
Parfümerie- und Seifenwaaren:
J. B. Willms, Wellritzstr. 5.
Pensionen und Privat-Hotels:
Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.
Villa Paula, Gartenstr. 20.
Photograph-Anstalten:
J. A. Bark, Museumstr. 1.
Gg. Schipper Wwe. Saal. 36.
Reisebureau:
J. Schottenfels & Co., Wilh. Str. 24.
Sattlermeister:
Hch. Schenkelberg, Moritzstr. 72.
Schirmhandlungen:
J. Graf, Mauritiusstrasse 8.
Schuhwaarenhandlung:
Jos. Fiedler, Mauritiusstr. 9.
F. Herzog, Langgasse 44.
F. Kentrup, Goldgasse 5.
E. Paque, Langgasse 9.
W. Pütz, Webergasse 37.
J. Speier Nachf., Inh. M. & H. Goldschmidt, Langgasse 18.
Spez.: Otto Herz & Co., Schuhwaaren.
Strumpf- u. Tricotwaaren:
L. Schwenck, Mühlgasse 9.
R. & M. Singer, Michelsberg 3.
Tapeten- u. Wachsstock-Handlungen:
H. Stenzel, Ellenbögen. 16.
Uhrmacher:
R. Overmann, Webergasse 28.
Weinhandlungen:
A. Engel, Tannusstr. 12, 14 u. 16.
Friedr. Marburg, Neugasse 1.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
Schmidt & Klöckner, Saal. 1.
Weinstuben:
Rathskeller, im neuen Rathhaus
Loesch, Spiegelgasse 4.
Hotels u. Badehäuser:
Zu den vier Jahreszeiten.
Theaterpl. 1.
Parkhotel, Wilhelmstr. 30.
Hotel Metropole, Wilh.-Str. 8.
Hotel Schwarz. Böck, Kränzpl.
Nonnenhof, Kirchgasse 39/41.
Zum Karpfen, Delapöstr. 4.
Zum Einhorn, Marktstr. 30.
Restaurants und Weinstuben:
Curhaus-Restaur., Curiaalpl. 26.
Rathskeller, am Markt.
Cafe & Rest. Metropole Wilh.-Str.
Nonnenhof, Kirchgasse 39.
Zum goldenen Ross, Goldg. 7.
Restaurant Engel, Langg. 4.
C. Christmann, Weberg. 6.
Museum-Restaur., Museumstr. 4.
Wiener-Cafe Central, Bärenstr. 3.
Justiz-Restaurant, Moritzstr.
Soult, Teutonia, Maderg. 4.
Schmidt, Kroko. d. Luisenstr. 37.
Zum Rodensteiner, Hellm. Str. 10.
Rest. Sedan, Seerobenstr. 2.
Z. Oranienburg, Ecke Albrecht- und Oranienstrasse.
Gambinus, Marktstr. 20.
Turnerheim, Hellmundstr. 25.
Waidrestaurants und Ausflugsplätze:
Waldhausehen, im Adamsthal.
Schweizergarten.
Dambachthal 23/25.
Kronenberg, Sonnenb.-Str. 53.
Beausite, Nerothal 20.
Schützenhalle, Unter d. Eichen.
Bürger-Schützenhalle.
Unter den Eichen.
Waldlust, Platterstr. 21.
Germania, Platterstr. 100.
Stieckmühle bei Sonnenberg.
Warthaus, schöner Aussichtsturm, Restauration.
Burgruine Sonnenberg, Aussichtsturm u. Restauration.
Schloss-Cafe, Mainz, Rhein-allee 2, am Kaiserthor.
Zahn-Ateliers:
Hch. Meletta, Luisenplatz 1.

Schützenhaus unter den Eichen,

3 Minuten von der Endstation Walkmühle der elektrischen Bahn.

Schönster Platz unter schattigen Eichen.

Diners à part. — Soupers à part.

Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliches Lagerbier der Brauerei zum „Bierstadter Felsenkeller“.

Reine Weine der ersten hiesigen Firmen.

Kaffee, Thee, Chocolate, frische Milch, Dickmilch.

Ia. Speierling Apfelwein.

Telephon 113.

Wilh. Seebold.

4031

Waldhäuschen. Restaurant u. Sommerfrische.

Jeden Sonn- und Feiertag:

Auf allen

Plätzen Bier per Glas 12 Pfg.

Ich bitte um geneigten Zuspruch.

Karl Müller.

Gleichzeitig bringe zur gef. Kenntniss, dass der Omnibus von heute ab zwischen der Walkmühle und dem Waldhäuschen verkehrt und zwar

ab Walkmühle um 4, 5 $\frac{1}{2}$ und 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, Nachm. und

Waldhäuschen um 4 $\frac{3}{4}$, 6 und 7 $\frac{1}{4}$ Uhr, Nachm.

Fahrpreis à Person 30 Pfg.

MAGGI'S

Suppenwürze

zu haben bei Peter Quint, am Markt.

Original-Fläschchen No. 0 = 35 Gramm werden zu 25 Pfg., No. 1 = 70 Gramm zu 45 Pfg., No. 2 = 120 Gramm zu 70 Pfg. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Zum Ansetzen

empfehlen

Ia Danborner per Ltr. M. 1.10 | incl. Glas
Ia Nordhäuser „ „ 1.—

August Poths,

Liqueurfabrik, Friedrichstr. 35

Comptoir im Hofe.

4331

M. Rossi,

Wiegergasse 3.

Grabenstraße 4.

Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtungen.

Petroleum-, Gas- u. Spirituskocher

in jeder Größe und Preislage vorrätig.

Theilhaber und Annahmestelle des Wiesbadener Emailwerk, sowie Ertheilung jeder gewünschten Auskunft betreffs Neu-Emailirung von altem Kochgeschirre. Dasselbst können die neu emailirten Geschirre angesehen werden. Anfertigung von Herdschiffen und anderen Gegenständen.

4468

Latrinen u. Sandfänge

werden sofort entleert. Anmeldungen Viebricherstraße 19, Mauerstraße 3/5, Bureau.

4374

Abfuhrunternehmer August Ott sen.

Marienhof, Waldstrasse 17,
gegenüber der neuen Kaserne.

Wiesbadener Milchkur-Anstalt

(unter Kontrolle des ärztlichen Vereins).

Selbstbezogene Original-Schweizer Kühe, sämtlich geimpft und tuberkelfrei.

Trockenfütterung, besteh. aus Weizenmehl u. Kleie, bestem Heu.

Grosser luftiger Stall. — Grösste Reinlichkeit.

Wir empfehlen: **Prima Vollmilch**, täglich zweimal frisch gemolken, in $\frac{1}{2}$ -, $\frac{3}{4}$ -, $\frac{1}{2}$ - und $\frac{1}{4}$ -Liter-Flaschen à Liter 50 Pfg. frei ins Haus. Dieselbe sterilisirt in $\frac{1}{2}$ - und $\frac{1}{4}$ -Liter-Flaschen. Versandt nach auswärts.

Ferner aus dieser Milch hergestellt: Prof. Dr. Biedert's natürliches Rahm-gemenge, erste, jetzt verbesserte **Fettmilch**; vollkommener Ersatz für Muttermilch. Dieselbe wird in 5 verschiedenen Formen, entsprechend dem jeweiligen Alter des Kindes, nach genauer Vorschrift von Prof. Biedert hergestellt und ebenfalls roh und sterilisirt abgegeben. Preis No. 1 = 40 Pf., No. 2 und 3 = 44 Pf., No. 4 und 5 = 48 Pf. per Liter.

Bestellungen durch die hiesigen **Apotheken**, ferner durch **C. Gärtner**, Kirchgasse 21, und die Anstalt selbst.

Billig zu verkaufen:

ein neuer und ein gebrauchter Küchenschrank, 1 Kleiderschrank (Zibler), 1 Salontisch, 1 nussb. Kommode, 1 antike Kommode mit Kuffay, sowie ein Waschconsol (für Barbier oder Friseur geeignet), 1 vollst. Bett mit neuem Rahmen und Seegrasmatratze bei

A. Görlach, Wiegergasse 16.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsanstalt: Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction: für den politischen Theil und das Feuilleton: Chefredacteur Friedrich Hannemann; für den lokalen u. allgemeinen Theil: Otto von Behren; für den Inseratenteil: A. Peiter



F. Herzog,



Lager eleganter Schuhwaaren

Lauggasse 44,

Marktstraße 19a und Webergasse 31/33.

Telephon Nr. 336.

Gebrachte Möbel jeder Art.

Garnituren mit 2 Sesseln, Kleider- und Küchenschrank, Waschkommoden, Consolen, Kommoden, Nachtschränke, Esstisch, Gallerieschränke, Verticows, Weilerspiegel, Sekretäre, vollst. einzelne Betten, Tische, Stühle, Teppiche, Gallerien, Küchenschiffe, u. dergl. mehr. Vollst. elegante Betten, billig, somit ganz zu richtungen. Auch werden Möbel und dergl. in Tausch genommen. Transport frei.

Es ist somit jedem Käufer Gelegenheit geboten, sich billig und schön einzurichten.

Großes Lager in guten neuen Möbeln.
J. Fuhr, Goldgasse 12.

unausgelassene Feuer aus, wodurch dieselbe nebst Remis und Stall eingestürzt wurde. Trotz aller Anstrengungen ergab das Feuer auch den Stall der H. Heinrich Wwe. und Acker, diesen sowie den Dachstuhl des Wohnhauses ein. Der Schaden ist nun zum Theil durch Versicherung gedeckt.

Am 3. August. Zur Feier der Eröffnung der neuen Halle des Lindenbades fand gestern Abend im Rheinischen Hof ein Festmahl statt, an welchem ca. 40 Herren Theil nahmen.

Handel und Verkehr.

× Dieg. 3. Aug. Der heutige Viehmarkt war mittelmäßig befahren. Die Preise betrugen für fette Ochsen 1. Qual. 65—70 M. pro Str., 2. Qual. und Stiere 58—65 M., fette Kühe 50—56 M. Fleischmehlende Kühe und Zugvieh hatten hohe Preise; Kühe wurden im Pfund zu 46—50 Pfg. verkauft. Fette Schweine kosteten im Schlachtgewicht 56—60 Pfg. Ferkel (4 bis 5 Wochen alte) kosteten 26—28 M., Schwächlinge 34—38 M. das Paar, und so dem Alter entsprechend immer höher.

Standesamt zu Sonnenberg.

Geboren: Am 22. Juli dem Brauergesellen Johann Weiss zu Sonnenberg s. S. N. Wllg.

Aufgehoben: Der Längergeselle Bernhard Wilhelm Ludwig Hill und Ida Dräger, beide aus Sonnenberg und wohnhaft dazwischen. — Der Brauergeselle Karl Stahl aus Ungersthausen, Bährischen Bezirksamts Würzburg, wohnhaft zu Leipzig-Randitz und Johanne Wilhelmine Christiane Caroline Bach aus Sonnenberg, wohnhaft zu Leipzig.

Gestorben: Am 27. Juli Philipp Wilhelm, Sohn des Schmiedes August Spies zu Sonnenberg, alt 3 J. 8 M. 15 T. — Am 29. Juli der verwitwete Privatier Johann Fiedler zu Sonnenberg, alt 75 J. 6 M. 17 T. — Am 30. Juli der unverheiratete Schneidergeselle Georg Wilhelm Christian Wintermeyer, alt 23 J. 5 M. 10 T.

Rohseidenstoffe

von Nr. 12— bis Nr. 48.— das ganze Kleid, als auch schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe mit Garantie für gutes Tragen. Direkter Verkauf an Privatsachen und zollfrei in's Haus zu wirklichen Fabrikpreisen. Tausende von Anerkennungs schreiben. Muster umgehend.

Seidenstoff-Fabrikanten

Adolf Grieder & Co., Kgl. Hofl., Zürich (Schweiz)

MAILAND

HOTEL REBECCHINO

Deutsche Bedienung — be-
rühmte Küche — mäßige Preise.

A. ALBERTI.

522b

Lebensmittel-Consumlokal,

der Firma **C. F. W. Schwanke**, Wiesbaden,

Schwalbacherstraße 49. Telefon 414.

Billige Bezugsquelle (bei den gangbarsten Artikeln fast nur zu gross-Verkaufs-Preisen) für die notwendigsten Nahrungs- und Genussmittel in nur bester naturreiner Qualität, als: Colonialwaaren, Pfämen, Nudeln, Hülsenfrüchte, Weizenmehl, Brod, Kartoffeln, Butter, Käse, Eier, Consum- und Tischweine, Bier, Effig-Offenz u. c. So sind heutige Detailverkaufspreise für nachbenannte Artikel: Gebrannter Kaffee, verschiedene reinesmehlende Qualitäten per Pfd. M. 1.—, 1.15, Tafelreis per Pfd. 15, 16, 18 und 22 Pfg., Weizen-Blüthenmehl und Diamantmehl bei 5 Pfd. à 17 Pfg., Weizenvorschuß, vorzügliches Buchenmehl, bei 5 Pfd. à 15 Pfg., Kornbrod, bestes Müllerbrod, f. u. 4 Pfd. schwer, 37 Pfg. 1699

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 4. August.

(Besonderer Telefon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“.)

Staatspapiere.		Bank-Aktion.	
4 1/2 Reichsanleihe	108,95	Deutsche Reichsbank	161,50
3 1/2 do.	104,10	Frankf. Bank	183,50
3 do.	97,65	Deutsche Eff.-W.-Bank	118,20
4 1/2 Preuss. Consols	102,85	Deutsche Vereins-	119,50
3 1/2 do.	104,—	Dresdener Bank	164,80
3 do.	98,15	Mitteldeutsche Cred.-B.	114,00
5 1/2 Griech. Rente	30,20	Nationalb. f. Deutschl.	151,70
5 1/2 Ital. Rente	94,10	Pfälzische	139,70
4 1/2 Ost. Gold-Rente	104,90	Rhein. Credit-	137,50
4 1/2 Silber-Rente	37,25	Hypoth.	173,50
4 1/2 Portug. Staatsanl.	35,0	Württemberg. Verbk.	140,20
4 1/2 do. Tabakanal.	94,80	Oest. Creditbank	314,50
5 1/2 Russ. Anl.	22,20	Bergwerke-Aktion.	
5 1/2 Rum. v. 1881/88	104,20	Bochum, Bergh.-Gusst.	194,50
4 do. v. 1890	104,20	Concordia	251,90
4 Russ. Consols	87,10	Dortmund Union-Pr.	—
5 1/2 Serb. Tabakanal.	71,50	Geisenkirehener	189,—
5 1/2 L.B. (Nisch-Pir.)	60,40	Harpener	198,50
4 1/2 St.-R.-B. H.-Obl.	61,10	Hibernia	194,90
5 1/2 Span. Russere Anl.	62,60	Kaliw. Aschersleben	165,50
5 1/2 Türk. Fund.	83,70	do. Westeregeln	200,90
5 1/2 do. Zoll-	97,40	Riebeck, Montan	197,50
1 1/2 do.	22,20	Ver. Kbn. und Laurab.	173,60
4 1/2 Ungar. Gold-Rente	104,20	Oesterr. Alp. Montan	116,30
4 1/2 do. v. 1889	104,80	Industrie-Aktion.	
4 1/2 do. Silb.	87,10	Allgem. Elektr.-Ges.	101,—
5 1/2 Argentinian 1887	71,50	Anglo-Cont-Guano	162,30
4 1/2 do. innere 1888	60,20	Bad. Anilin- u. Soda	75,50
4 1/2 do. äussere	61,10	Braueri Binding	449,00
4 1/2 Unif. Egypter	107,80	z. Essighaus	236,00
3 1/2 Priv.	103,60	z. Storch (Speier)	134,80
6 1/2 Mexicaner-Aussere	90,40	Cementw. Heidelberg	70,—
5 1/2 do. E.-B. (Tab.)	92,00	Frankf. Trambahn	134,—
3 1/2 do. cons. inn. St.	25,30	La Veloce Vorz.-Act.	180,10
Stadt-Obligationen.		do. Stamm-Act.	274,00
4 1/2 abg. Wiesbadener	100,50	Braueri Eiche (Kiel)	114,70
4 1/2 1887 do.	191,00	Bielefelder Maschl.	114,00
4 1/2 do. v. 1896	—	Chem. Fabr. Griesheim	189,00
4 1/2 Stadt Lissabon	67,70	Goldenberg	161,—
4 1/2 Stadt Rom I/VIII	94,—	Wetter	256,90

Abbruch.

An dem Abbruch Paulinenstr. 28.

und unterhaltene Fenster mit Kolläden, Türen, Treppen, ca. 2,50 qm Metallener Platten, Porzellanosen, Baum- und Brennholz zu verkaufen. Näheres bei Adam Trüster, Feldstraße 2.

Räude

v. Bockum-Dolfs, prakt. Thierarzt, Bismarck-Mina 18. Part.

Alte Colonnade (Frauen-Cur-Lokal).

Mittwoch den 4. August:

Eröffnung
der Großen Mechanisch-Astronomischen
Welt-Uhr-
Ausstellung.

Vorträge über dieses wissenschaftlich interessante Kunstwerk sind täglich: Vormittags mit dem Stunden-schlage 10, 11 und 12 Uhr, Nachmittags 3, 4, 5 und 6 Uhr.

Entree 1 Mark, Kinder 50 Pfg.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Der Verfasser: **A. Noll.**

Da ich mein
Ladengeschäft aufgegeben habe,
verkaufe ich die noch vorhandene Waare, alle Arten
Uhren, Goldwaaren,
Brillen, Thermometer u. s. w.
zu jedem annehmbaren Preise.

Otto Schaad.
Uhrmacher,
Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus 2 St. r.

Schriftenmalerei (betreffs nach Verord-nung vom 1. d. M.)
empfehle mich bestens bei billiger Berechnung.
1628* **Franz Lenz, Albrechtstr. 12.**

Reichhaltige Auswahl in Schmuck- u. Lederwaaren
(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Bitte Aufträge zu beachten. 390

Wagen-Magazin

J. Beisswenger,

Wiesbaden.



Moritzstraße 64.
Auswahl in allen Wagenarten.
Halbverdecke
mit festem und abnehmbarem Bod.
Garantie. Billige Preise.

Goldminen-Industrie

Sachgemässe Informationen erteilen

Schöber & Dönitz, DRESDEN
Cophall House, Cophall Avenue.

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsverleicherung.
A. Leicher, Adelsbühlstraße 46.

Ritter's Restaurant

Bürger-Schützenhalle
(Unter den Eichen)

empfehlen
Mittagstisch zu 60 Pf. u. 1 M., Abendplatte,
sowie reichhaltige Speisekarte.
Café, Thee, Chocolate, helle Export-
und dunkle Culmbacher Biere, Berliner
Weissbier, Liqueure etc.

Je 5 Minuten von der Endstation der elek-trischen Bahn (Walkmühle) und der Dampf-strassenbahn (Beausite) entfernt, wunderschön im Walde gelegen. 1456

Billard.

Telephon 550. **E. Ritter.**

Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.

Möbl. Zimmer von M. 1.80 an. Pension
zu mäßigen Preisen. 3814

Hotel und Restauration

„Zur Oranienburg“
Wiesbaden,

Ecke der Albrecht- u. Oranienstrasse
vis-à-vis dem neuen Gerichtsgebäude.

Bequem eingerichtete Fremdenzimmer. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Guter bürger-licher Mittagstisch von 12—2 Uhr. — Vorzügliches Lagerbier. — Selbstgekelterten Wein und Apfelwein. Spirituosen. — Kaffee, Thee, Milch etc.

Aufmerksame reelle Bedienung.
Philipp Friedrich.

3216

Bierstadter Felsenkeller.

Heute Donnerstag, den 5. August cr.:

CONCERT.

[Ausgeführt von der Hofmann'schen Kapelle.]
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

Zum Besuche ladet freundlichst ein
4057 **G. Scheller, Restaurateur.**

Brauerei

Zum Taunus,

Biebrich a. Rh.

Heute Donnerstag, den 5. August ds. Js.,
Abends von 8—11 Uhr:

Großes Militärconcert

ausgeführt von der ganzen Capelle der Kgl. Unter-offizierschule unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten
Herrn Schol.

Eintritt frei! Hochachtung
5345 **H. Diefenbach.**

Nur 5 Pf.
Wird unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorauszahlung.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Raffin. gold.
Ehranringe
Besteht das Stück von 5 Mt. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckstücken,
besonders in der Ausführung und
in der besten Ausführung und
zu billigen Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden. 4551

Wegen billiger
Ladenmiete!
Nur 1 Mark
neue Feder
Cyld. o. Anterbr
Reinigen 1.40.
Neue Uhren
aller Art
allerbilligst.
Strengst. Gewissenhaftigkeit
Chr. Lang, 920*
Wald- und Silberarbeiter,
911 Römerberg 9/11.

Kesselspeisepumpe
zu verkaufen, Fr. Wagner
Schmied, Hellmuthstraße 52.

Schöner
Feint
eine Sommer-
profien, weisse
feine Haut-
uneinigkeit,
eine Sprö-
digkeit der
Haut vor, jung u. Alt beim Ge-
brauch v. Franz Ruhn's Pro-
creme (M. 1.10 u. 2.20) u.
Geme-Seife (50 u. 80 Pf.).
Im echt mit der Firma Franz
Ruhn, Kronenpark, Nürnberg,
bei Louis Schild, Drog.
Lang 3, G. Mühs, Drog.,
Lennstr. 25 u. Otto Siebert,
Drog., vis-à-vis dem Rathhaus

Einmach-
Säckchen
in verschiedenen Größen hat
abzugeben 4538
August Poths,
Liqueurfabrik,
Friedrichstraße 35.
Comptoir im Hofe.

Damen
haben biederer freundliche Auf-
nahme
A. Mondrian,
Waldgasse 33, 1. Et.
Gummi-Waaren
aus Paris. — Gte. Spezialität.
Sämtliche nebst Broschüre über
Gummi, Schuh gratis. 5485
Welter, Frankfurt a. M.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Erkrankungen
besonders durch
die Selbstbewahrung
in der
Mit 37 Abb. Preis
1 Mark. Lese es Jeder, der
sich Folgen solcher Launen
wünscht. Tausende verdanken
ihre Wiederher-
stellung zu beziehen durch
die Verlags-
Anstalt
Jodo Buch-
verlag

Unterricht.
Bügeln. Kurs 10 Mark
Victor'sche
Frauenschool, Taunusstraße 13
Lehrer
einer hies. Schule gesucht, welcher
geneigt ist, einem jungen Manne
Unterricht im Deutschen zu er-
theilen gegen mäßiges Honorar.
Gefl. Off. unter U. 6 an die
Exp. d. Bl. 1694*

Herzogl. Baugewerkschule
Holzminden
Maschinen- u. Mühlenbauschule
im Verpüg.-Anst. Dir. L. Haarmann

Geldschränke
absol. feuer- u. diebstahlsicher
neuester Patentverschluss,
in jeder Größe von M. 150 an.
Martin Haas,
4427 Bahnhofstr. 5.

Neue Sendung in
Büchlein
Stück 10, 15, 20, 25, u. 30 Pf.
beste Qualitäten zu Parquet-
böden à 35 und 40 Pf. per
Stück, Wisch- u. Staubtücher
zu 10 und 15 Pf. per Stück,
Gläser, Teller, à 8, 15, 20, 25,
30 und 40 Pf. per Stück,
Sandtücher, à 7, 10, 15, 20,
25 und 30 Pf. per Meter. 3599
Guggenheim u. Marx,
14 Marktplatz 4.

Federn
werden schön und schnell ge-
fracht
Kirchgasse 2, 3. St.
Wenig gebr. Einrichtung
für Speisegeschäft zu verl.
1629* Dohheimerstr. 62.

Theke,
2-3 Meter lang, zu kaufen
gesucht.
Näheres in der Exp.

Gemischte
Fruchtmarmelade
(vortreffliche Qualität)
Pfund 30 Pf., bei Wiederab-
nahme billiger, für Wiederver-
käufer Specialpreise.
Conditorei Abler,
Taunusstraße 34. 564

Rohrstühle
werden gut geflochten bei
P. Rhode,
a Zimmermannstraße 1, 1. Et.

Gartenpflanzen
per Pfd. 10 Pf. 1733*
Rehrgasse 29, 2.

Pflanzen
1 Pfd. 10 Pf. zu haben,
1708* Schwalbacherstr. 63.

Bread
j. vert. Kirchgasse 56.

Ein neuer
Staub-Exher-
Verschlag
mit Einlagen billig abzugeben
Conrad Vulpus,
Marktstraße.

Steppdecken
werden nach den neuesten Mustern
und zu b. Preisen angef. sowie
Wolle geschlumpft. Richtsch. 7,
Korbbladen.

Für Arbeiter!
Arbeitsböden von M. 1.50
an, Englischleder-Böden in
weiß, grau u. dunkel von M. 2.50
an. Anoden-Anzüge v. 3 M.
an. Alle anderen Sorten Arbeits-
böden, Sackröcke, blau-leinene An-
züge, Mäntel, Tapezierer- und
Weißbinderstühle, Hemden, Kappen,
Schürzen u. s. w. empf. billigt
Heinrich Martin,
18 Meckerngasse 18.

Gekittet wird Glas,
Kork, Nierichbaum sowie alle
Kunstgegenstände. Vorseilan
feuerfest, sodass es zu Allem wie-
der brauchbar ist. D. Hlman
Nolte Nachf. Kirchgasse 23, 2.

Neue ru. Gesangbücher
u. christl. Schriftensammlungen des
Russ. Colportage-Vereins,
Krausbrunnstr. 1. Part.

Möbelverkauf.
Kleiderschrank, ein- und zwei-
türige Küchenschänke, Bett-
stellen, Kommoden, sowie 4 Stück
Nagelstühle, ein Schneider-
stuhl billig zu verkaufen.
Wellstr. 31.

Wegen Umzug
werden Betten, Schränke, Plüsch-
garnitur, Sopha's, Tische, Stühle,
Vergoldete Spiegel, ein Bett-
theile, Bettstellen neu M. 15,
Dresde, Plüsch, Moquet, Barchent
u. s. w. werden billig verkauft
A. Reinemer,
7 Schwalbacherstraße 7
Seitenbau. 520

Weinzig-
Essenz
in Originalflaschen zu 20 Pf.
gibt mit 1/4 Liter Wasser einen
vortrefflichen Speiseessig. Zum
Einmachen ist dieser Essig be-
sonders zu empfehlen, weil die
Erreger der Essigsäure in der
Weinzig-Essenz nicht vorhanden
sind. **Dr. Wellingshoff's**
Weinzig-Essenz ist zu haben
bei Apotheker Otto Siebert,
Drogenhandlung. 580b

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen ver-
sendet **Bernh. Taubert,**
3126 Leipzig VI.
Illustr. Preisliste gratis
und franco. La 1391 27

1000 Briefmarken, ca. 180
Sorten 60 Pf. — 100
verschiedene überseische
2.50 Mark. — 120 bessere
europäische 2.50 Mark bei
G. Lehmeyer, Nürnberg.
Satzpreisliste gratis. 24

Bett,
Bettstelle, Sprungbäume, 3-theil.
Matratze und Kell. sehr billig
z. verl. Delaperrstr. 3, 1. St. 1746*

alte Kartoffeln
zum Frittieren bei T. Köhler
Friedrichstr. 10. 1741*

Gefichtspickel, Finnen,
Miteffer, Hautröthe, schnell
und radikal zu beseitigen M. 2.—
Sommerproffen sicher und
gründlich zu entfernen M. 2.50.
Franko gegen Briefmarken oder
Nachn. Garantie für Erfolg und
Unschädlichkeit. Glänzende Dant-
schreiben. **Reichel, Special.**
f. Hautkranke. Berlin 33. 1995

TORF-
STREU
in Waggons und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

Frühgeleerte
Wein-Gässer
für Obstwein, sowie alle größeren
Fässer auf Lager, und Halbfüß-
Hütten Albrechtstraße 32. 342

Ein nachweislich gut gebendes
Rasier- und
Friseur-Geschäft
Krankheitshalber zu verkaufen.
Näheres l. d. Exp. 565

Eine starke 1- und 2-spännige
Federrolle
ist billig zu verkaufen. 459
Schwalbacherstr. 37.

Welch edelbekkende Herrschaft
will einer armen leidenden
Frau etwas
Bettzeug u. Bettwäsche
abgeben. Off. unter R. 156
an die Exp. d. Bl. 1723*

Glückarbeit
gröbere, wird billig besorgt von
laenderer anhand. Person. Näh.
Rehrgasse 3, Laden. (Solche
wird auch abgeholt.)

Guten
Mittagstisch
erhalten junge Leute 1796*
Albrechtstraße 37, 1. St.

5 Schulgasse 5
bürgerlichen 1794*

Mittagstisch
zu 45 Pf.
5 Schulgasse 5.

Zu kaufen gesucht
Glasabschluß
oder ähnliches zur Abtrennung
eines Bodensatzes. Zu erfragen
in der Exp. d. Bl.

Handkarren
mit Kasten wird zu kaufen gef.
Näh. in der Exp.

Ortne Stellen
Jünger zu **Langburjche**
verlässiger sucht.
1745* Michelsberg 22, Bäckereiab.

Arbeiter
sucht **Saladin Franz jr.,**
Wörthstraße 17.

Ein tüchtiges
Küchenmädchen
sofort gesucht. 1738*
Hotel Kaiserbad,
Waldstr. 42.

3 bis 10 Mt.
täglicher Verdienst. 1739*
Th. Müller, Paderborn.

Villa
(Gemarkung Sonnenberg)
mit Weinberg und Obst-
garten sofort billig zu ver-
kaufen durch Stern's Im-
mobilien-Agentur
Goldgasse 6.

Haus
in bester Geschäftslage mit
mehreren Läden und Thor-
fahrt sofort billig zu ver-
kaufen durch Stern's Im-
mobilien-Agentur.
Goldgasse 6.

Capitalien.

6000 Mark
1. Hypothek zu 5%, und eine
2. von 2000 zu 5 1/2%, beide in
der Nähe von Wiesbaden, auf's
Land gesucht durch **Joh. Ph.**
Kraft, Zimmermannstr. 9.

15,000 M. u.
10,000 M.
auf 1. od. gute 2. Hypoth., hief.
Besitzthum, sof. auszuleihen durch
Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder
in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle,
zu 3 1/2% zu haben durch die
Hypotheken-Agentur von **Joh.**
Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Stern's
Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6
(für Kapitalisten kostenfrei) em-
pfehlen sich zur Vermittelung von
Hypotheken zur ersten u. zweiten
Stelle.

2500 Mk.
werden auf ein Geschäftshaus
gegen pünktliche Zinszahlung auf's
Land zu leihen gesucht. Agenten
verboten. 1701
Off. sub O. S. 200 an die
Exp. d. Bl.

Hohe Hypotheken
keine Ortstage. Genf.
Winkert, Bodenheim. 5826

Schachtstr. 20
Bbl., ein einf. möbl. Zimmer
zu verm. 1735*

Michelsberg 9a
erhält ein anst. Mädchen gute
Schlafstelle. Näh. baselst 3 St.
oder im Laden (Specereigeschäft)

Rehrgasse 18
erhalten zwei reinliche Arbeiter
Post und Logis pro Woche 7 M.

Kinderlojes
Chepaar
sucht zwei möblierte Zimmer mit
voller Pension auf längere Zeit
in der Nähe des Rathhauses.
Offerten u. F. F. 10 an die
Exp. d. Blattes. 1744*

Kl. Schwalbacherstr. 5
ist eine Wohn. von 2 Zim., Küche
u. Zubeh. auf sofort oder später
zu verm. 1743*

Haus
mit Wirthschaft
(gute Lage) verhältnißmäßig sof.
preiswerth zu verkaufen, bei kleiner
Anzahlung. Offert. unter A. 142
an die Exp. d. Bl.

Ein rentabl.
Haus
4 Zimmer-Wohn., mit schönem
Hintergarten, nahe der Rheinstr.,
besonders für Beamten geeignet,
für 48000 M. mit einer Anzahl.
von 3-4000 M. zu verkaufen
durch **Wilhelm Schüller,**
Jahnstraße 36.

500-600 Mk.
von tücht. Geschäftsmann, Hausbes.
gegen gute, event. hypothekarische
Sicherheit, auf kurze Zeit gegen
hohe Zinsen und pünktlicher Rück-
zahlung zu leihen gesucht. Off.
unter V. 12 an den Verlag d. Bl.
448

6500 Mk.
auf's Land per 1. Septemb.
auf 1. Hypothek gesucht.
Gefl. Off. u. B. 83 a. d.
Exp. d. Bl. 1546*

15,000 M.
auf gute 2. Hypothek zu 4 1/2%,
auf sofort gesucht, 3000 auf erste
Hypothek, die Hälfte der Tage,
zu 4%, auf's Land gesucht. Näh.
Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft,**
Zimmermannstraße 9.

16-1800 Mk.
sind gegen gute Hypothek
zu 4 % auszuleihen
durch **Lud. Winkler,**
Langgasse 9. 1725*

25000 M.
1. Hypothek nach lebhaftem
Städtchen i. Taunus gesucht.
Gefl. Off. unter Chiffre
D. an die Exp. erb. 5835

Ein junger vermögender
Mann sucht
200-250 M.
gegen hohe Zinsen auf
1/2 Jahr zu leihen gef.
Off. unter M. M. 79
an die Exp. d. Bl. 1740*

Hirschgraben 4,
Edle Schulberg, 2. Etage, frdl.
möbl. Zimmer mit Kaffee v. M.
20 M. zu verm. 1737*

Kl. Schwalbacherstr. 3
2 St., schönes Zimmer mit zwei
Betten sofort zu verm. 1736*



Medicinal-Drogerie „Sanitas“

3 Mauritiusstr. 3.

im Centrum der Stadt
nächst der Kirchgasse.

562 Telephon 562.

Vorzüglichste Beschaffenheit sämtlicher Artikel zu billigen Preisen.

Alle einschlägigen

Specialitäten und Toilette-Artikel.

Elegante und vielseitige Schaufenster-Auslagen.

Fachmännische Leitung.

C. A. Winter,

Ecke Friedrich- u. Schwalbacherstr., gegenüber d. Inf.-Kaserne.

**Reelles Kaufhaus für
fertige Herren- und Knaben-Bekleidung.**

Grosses Lager

in deutschen, englischen u. französischen Stoffen.

Anfertigung in eigener Werkstätte.

Solide Ausführung.

Billigste Preise.

81

Expedition und Druckerei-Comptoir

des

Wiesbadener General-Anzeigers

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

befinden sich jetzt

Ecke Marktstrasse und Neugasse.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden
Anstalt für Seilungsvermittlung Kaufmännische FortbildungsschuleMittwoch, den 11. August d. Js., Abends 9 Uhr
in unserem Vereinslokal „Zum Krokodil“, Luisenstrasse
ausserordentliche

Generalversammlung.

Tagesordnung:

- 1) Wiederholte Beschlussfassung über die Erlangung der Rechte einer jurist. Person.
- 2) Aufhebung der alten Statuten.
- 3) Beschlussfassung über die neuen Statuten.
- 4) Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreiche Betheiligung bittet

4530

Der Vorstand.

Zu haben in Apotheken, Droguerien, Parfumerien etc.

Kalodont
Bestes und billigstes Zahnputzmittel.

Der Turnverein Wiesbaden feiert am
Sonntag, den 8. August, auf dem
neuen Exercirplatz, Schiersteiner-
strasse sein diesjähriges

Ganturnfest

mit Wett- und Schau-Turnen und -fechten.
Festzug — Concerte — Volksfest.Eintritt 20 Pfg. pro erwachsene Person,
10 „ für Kinder von 4—14 Jahren.
Kinder unter 4 Jahren frei.Sonntag, den 15. August, daselbst
großes Kinderfest.

Concert.

Eintritt pro Person 10 Pfg., Kinder unter vier
Jahren frei.

4513

Der Ganturnrath.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt:
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den
politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redakteur Friedrich
Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto
von Wehren; für den Inseratenteil: August Peter.

Möbelmagazin

Wilh. Schwenk, Taunusstrasse 40.

Empfehle größte Auswahl von den einfachsten bis
zu den hochelegantesten compl.

Einrichtungen

als auch einzeln

Möbel

in jedem Styl und jeder Holzart.

Billigste Preise. — Garantie für solide Arbeit.

4526

Ausverkauf

wegen

baulicher Veränderung

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Herren-Sacco-Anzüge jetzt schon von Mk.	9.— an
Gehrock-(Hochzeits-)Anzüge	30.—
Sommer-Saccos-Joppen	1.50
Buckskin-Herren-Hosen	3.—
Knaben-Buckskin-Anzüge	3.—
Knaben-Baumw.-Anzüge	1.50
Buckskin-Herren-Westen	1.25
Radfahrer-Anzüge	10.—

Günstige Gelegenheit zum Einkauf
solider und reeller Waaren zu spott-
billigen Preisen.

C. Wilh. Deuster,

Draußenstraße 12.

1344

Badhaus zum Goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtd. Badekarten 6 Mk. Douchen,
Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk.
aufw. per Woche. Pension.

3829



Kronen-Hemden

in allen modernen Farben,
sowie in weiss glatt, Piqué und gestickt.

Eleganter Sitz, vorzügl. Confection.

Pro Stück Mk. 3.75.

3 " " 11.—

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12/14.